

elsauer zytig

Informationen für Elsau, Rätterschen, Schottikon, Rümikon, Schnasberg,
Tolhusen, Fulau, Ricketwil und Schlatt – GZA 8352 Elsau

Ausgabe 246
Mai 2022

Gemeinde 10

Schule 14



Ein Spaziergang, der es in sich hat 20

Kirche 22

Senioren 28



Sommerfest mit viel Italianità 29

Kultur 32



Komödie nach Molière am 1. Juli 33

Vereine 34



Samariter: Üben für den Ernstfall 38

Jugend 40

Gewerbe 42

Jung

Ein Vorwort zu schreiben ist nicht immer einfach. Auf der Suche nach Inspiration sind wir auf die nachfolgenden, sehr bemerkenswerten Aussagen des römischen Kaisers Marc Aurel (121 – 180 n. Chr.) gestossen. Diese passen wunderbar zu unserem Thema – deshalb möchten wir sie Ihnen nicht vorenthalten:

«Die Jugend kennzeichnet nicht einen Lebensabschnitt, sondern eine Geisteshaltung; sie ist Ausdruck des Willens, der Vorstellungskraft und der Gefühlsintensität. Sie bedeutet Sieg des Mutes über die Mutlosigkeit, Sieg der Abenteuerlust über den Hang zur Bequemlichkeit. Alt sein bedeutet nicht, viele Jahre gelebt zu haben. Man wird alt, wenn man seine Ideale aufgibt. Die Jahre zeichnen zwar die Haut – Ideale aufgeben aber zeichnet die Seele. Vorurteile, Zweifel, Befürchtungen und Hoffnungslosigkeit sind Feinde, die uns nach und nach zur Erde niederdrücken und uns vor dem Tod zu Staub werden lassen. Jung ist, wer noch staunen und sich begeistern kann. Wer noch wie ein unersättliches Kind fragt: Und dann? Wer die Ereignisse herausfordert und sich freut am Spiel des Lebens. Ihr seid so jung wie euer Glaube. So alt wie eure Zweifel. So jung wie euer Selbstvertrauen. So jung wie eure Hoffnung. So alt wie eure Niedergeschlagenheit. Ihr werdet jung bleiben, solange ihr aufnahmebereit bleibt: Empfänglich fürs Schöne, Gute und Grosse, empfänglich für die Botschaften der Natur, der Mitmenschen, des Unfasslichen.»

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine spannende Lektüre der neuen Ausgabe.

«Natürlich wird das eine Herausforderung»

(sil) Zwei Jungunternehmer mit viel Lebenserfahrung – Yvonne und Stefan Huber aus Elsau übernehmen im 2023 den Treffpunkt in der neuen Überbauung Hofwis. Für die beiden bedeutet dieser Schritt ein ganz neues Kapitel in ihrem Leben, und obwohl auch viele Unsicherheiten im Raum stehen, überwiegt ganz klar die Vorfreude.

Im Moment kann man sich den Treffpunkt im Gebäude an der Elsauerstrasse eigentlich nur vorstellen. Denn dass hier drin, im ausgehöhlten ehemaligen Stall, später gemütlich gegessen und getrunken werden wird, scheint noch ganz weit weg. Im Moment steht da ein grosser Bagger, Handwerker fuhrwerken

lautstark mit verschiedenen Werkzeugen und über allem hängt ein feiner Staub, wie man ihn nur auf Baustellen findet. Yvonne Huber schaut zufrieden in die Runde. «Hier drüben wird die Kaffeebar zu stehen kommen», sagt sie und weist

Artikel wird auf Seite 2 fortgesetzt >



Yvonne und Stefan Huber auf der Baustelle...

mit den Armen die Richtung. Ihr Mann Stefan Huber nickt und zeigt, wo neue Wände eingezogen und Fenster ein-

gesetzt werden. Der Raum wird später ganz anders aussehen, die beiden haben mit der Stiftung Pro Elsau zudem schon ziemlich konkrete Pläne ausgearbeitet, wie er eingerichtet werden soll.

diesem Abend zu meinem Mann sagte, dass ich später gerne im neuen Treffpunkt mithelfen würde», erzählt Yvonne Huber weiter, «jetzt, wo ich pensioniert bin, würde mich eine solche Aufgabe überaus reizen.»

Stefan Huber reagierte anders, als das seine Frau vermutet hatte. Er schaute sie lange an und erwiderte dann: «Ich möchte dort nicht aushelfen, sondern ich möchte den Treffpunkt lieber mit Dir zusammen übernehmen!» Bei der Erinnerung an diesen Moment müssen beide lachen. Und doch: Stefan Huber meinte es durchaus ernst, und so begannen die zwei beim Apéro damit, sich ihre Zukunft auszumalen.

«Dieser Moment auf dem Balkon war gewissermassen die Initialzündung, von da an ging es Schlag auf Schlag», erinnert sich Stefan Huber. Er und seine Frau wandten sich mit ihrer Idee an Jürg Bischofberger von der Stiftung Pro Elsau, der ihnen fast sofort eine Zusage machte. «Scheinbar waren wir wirklich die ersten, die den Treffpunkt gerne übernehmen wollten», freut sich Yvonne Huber. Kurz darauf setzten sich die beiden mit der Stiftung und der späteren Verwaltung der Überbauung zusammen und schmiedeten konkrete Pläne.

Drei mal spülen?

Mit unserer Pumpe reinigen und entkalken wir Ihre Toilette. Schnell und gründlich! So spült es sich wieder wie am ersten Tag.



WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.

Hofer

SPENGLEREI · SANITÄR · HAUSHALTAPPARATE
UMBAUTEN · NEUBAUTEN · REPARATURSERVICE

Im Halbiacker 11, 8352 Elsau
052 363 16 32, www.hoferag.ch

Eine Idee beim Apéro

Dass Yvonne und Stefan Huber im Pensionsalter noch den Schritt in die Selbstständigkeit als Gastronomen wagen, hat sich eigentlich eher durch Zufall ergeben. Oder besser gesagt dadurch, dass die Hubers gleich gegenüber der Baustelle wohnen und deshalb von Anfang an hautnah zuschauen konnten, was drüben, hinter dem orangen Plastikzaun, vor sich geht. Yvonne Huber erklärt: «Eigentlich entstand die Idee, als wir noch vor dem Spatenstich wieder einmal gemütlich beim Apéro auf unserem Balkon sassen und den Platz der zukünftigen Baustelle beobachteten.» Die Stiftung Pro Elsau als Besitzerin des Grundstücks hatte von Anfang an geplant, im Gebäude an der Elsauerstrasse, wo auch die Bibliothek untergebracht werden wird, einen kleinen Treffpunkt einzurichten. Das wussten auch die Hubers, die sich als direkte Nachbarn immer sehr für das Bauprojekt interessiert hatten. «Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie ich an

Eine Lücke schliessen

Das ist nun schon einige Monate her, Yvonne und Stefan Huber haben in Gedanken ihre Geschäftsidee und alle Eventualitäten ganz nüchtern immer wieder durchgespielt und sind davon überzeugt, das Richtige zu tun. «Natürlich wird das eine Herausforderung» so Yvonne Huber, «aber ich bin mir sicher, dass wir das zusammen stemmen werden!» Wenn sie so erzählt, sieht man ihr die Vorfreude richtig an.

Viel Rückhalt geben den Hubers auch ihre Familie und ihre Freunde. «Wir haben fast nur positive Rückmeldungen erhalten, als wir unserem Umfeld von unserer Idee erzählten», sagen die beiden, «viele sind der Meinung, dass es in Elsau dringend ein solches Angebot braucht und dass wir beide das Zeug dazu haben, um gemeinsam ein solches Angebot aufzuziehen.»

In der Gemeinde gibt es in der Tat nur noch eine Handvoll Gastrobetriebe, und da der neue Treffpunkt ein ganz anderes Angebot führen wird als dies ein Restaurant tut, sehen sich die Hubers auch nicht als Konkurrenz für den nur einen Steinwurf entfernt gelegenen Frohsinn. Stefan Huber: «Bei uns wird es verschiedene Getränke, kleine Snacks und Kuchen zu kaufen geben. Wer richtig

Hunger hat, wird auch weiterhin zum Essen ins Restaurant gehen, da sind wir uns sicher.» Da die Hubers beide gerne guten Wein trinken, möchten sie auch ein breites Angebot an verschiedenen Weinen führen. «Natürlich nur solche, die wir selbst kennen und mögen», wirft Yvonne Huber ein.

Plaudern, Geniessen, Kultur erleben

Aber ist es nicht auch sehr gewagt, in der jetzigen, für Gastrounternehmen alles andere als einfachen Zeit, ausgerechnet ein solches Angebot zu eröffnen? «Was haben wir schon zu verlieren?» setzt Yvonne Huber dagegen, «wir sind beide pensioniert und können den Treffpunkt als engagiertes Hobby ansehen.» Mit der Stiftung Pro Elsau als Verpächterin haben die Hubers zudem eine sehr sozial denkende Institution im Rücken. Hinzu kommt, dass die beiden mit ihrem Treffpunkt wirklich eine bis jetzt in Elsau bestehende Lücke füllen – einen gemütlichen Ort zum Zusammensitzen, Plaudern und Kaffee trinken sucht man hier vergebens. Mit dem neuen Treffpunkt ändert sich das.

Die Hubers möchten regional einkaufen und saisonal wechselnde Spezialitäten anbieten, genauso wichtig ist den bei-

den auch, möglichst wenig Abfall zu produzieren. Für die Kleinen wird es im Treffpunkt gratis Sirup geben – das ist dem Wirtepaar, das selber Enkelkinder hat, sehr wichtig und deshalb haben sie das auch schon jetzt so definiert.

«Wir möchten einen Ort zum Wohlfühlen schaffen, wo sich alt und jung treffen und miteinander ins Gespräch kommen», so Yvonne Huber. Geplant ist zudem, wechselnde Kunstausstellungen zu veranstalten. Da die Hubers selbst passionierte Fotografen sind, freuen sie sich natürlich umso mehr, wenn sie ein solches kulturelles Angebot aufziehen können.

Die genauen Öffnungszeiten sind noch nicht definiert. Vereine werden auf jeden Fall willkommen sein. Stefan Huber möchte regelmässig abendliche Events wie zum Beispiel Weindegustationen durchführen.

Alles in allem klingen die Pläne von Yvonne und Stefan Huber wirklich sehr vielversprechend. Der Treffpunkt wird übrigens auch einen Namen erhalten. Welchen, verraten die Hubers aber jetzt noch nicht. Bleiben wir gespannt: Die beiden Jungunternehmer werden bis zur Eröffnung sicherlich noch öfters von sich reden machen.



BLICKWECHSEL
systemisch - lösungsfokussiertes Coaching und Beratung

- Konflikte erkennen und angehen
- Zuversicht gewinnen
- Entscheidungen in die Wege leiten
- Ängste überwinden
- Neues Anpacken und Altes hinter sich lassen
- Eigene Ressourcen entdecken
- Den Blickwinkel wechseln

Grosse Erfahrungswerte im Bereich:

- Elternberatung von Jugendlichen
- Coaching/Beratung von Jugendlichen in herausfordernden Situationen

www.coaching-blickwechsel.ch
8352 Elsau



Wenn es Zeit ist für eine Veränderung braucht es manchmal nur einen Wechsel der Blickrichtung.




Kathrin Senn-Meienhofer
Kinesiologie-Praxis in Elsau

Selbstbewusstsein stärken
Ängste auflösen
Lernen mit Stress umzugehen
Ressourcen kennenlernen und im Alltag integrieren

Kinder in der Schulzeit unterstützen:
Konzentration fördern
Lernen erleichtern
Prüfungsangst überwinden
Motivation steigern

Neugeborene und Kleinkinder:
Geburtstraumen verarbeiten
Verdauung regulieren
Blockaden lösen

All dies und noch vieles mehr erarbeite ich mit meinen Klientinnen und Klienten partnerschaftlich und ganz auf sie abgestimmt. Mein Grundgedanke ist es, dass das Potenzial zur Veränderung in uns selbst zu finden ist. Mehr über die Methode Kinesiologie erfahren Sie auf meiner Homepage.

www.kin-coach.ch
078 734 75 66 / info@kin-coach.ch
Kin-Coach Kathrin Senn-Meienhofer
Untere Egg 2
8352 Elsau



Kein Frühling ohne Bärlauch

(sil) Wenn das Jahr noch ganz jung ist und die meisten Bäume noch kaum Blätter tragen, macht sich der Elsauer Metzgermeister Michael Steiner jeweils auf in die Thurauen. Hier am Fluss findet er die zarten Bärlauchblätter, die er für seine feinen Frühlings-Fleischspezialitäten braucht. Wir haben ihn auf einem Streifzug begleitet und durften ihm auch bei der anschliessenden Produktion über die Schulter schauen.

Es ist noch ziemlich kühl an diesem Morgen, doch die Sonne verspricht einen strahlend schönen Frühlingstag. Michael Steiner, seine Partnerin Esther und Steiners Mutter Lucie steigen aus dem Auto, hieven die grossen Plastikbehälter aus dem Kofferraum und machen sich auf den Weg hinunter an die Thur. Es ist noch ruhig, kaum Spaziergänger sind unterwegs. Dafür veranstalten die Vögel in den Bäumen rundherum ein regelrechtes Frühlingskonzert. Weit zu laufen ist es nicht. Kaum um die Wegbiegung, verrät der charakteristische Knoblauch-Duft sofort, dass hier Bärlauch zu finden sein muss. Und wirklich: wie ein dicker grüner Teppich wächst hier das beliebte Wildgemüse. Lucie Steiner lächelt zufrieden. «Schon mein Mann und ich sind früher immer an diese Stelle gekommen, um Bärlauch zu pflücken», verrät sie, «ich finde es schön, dass diese Tradition weitergeht und ich meinen Sohn immer noch begleiten kann.» Michael Steiner nickt:

«Wir sind jeden Frühling für die Bärlauchernte hier unten an der Thur. Dies aber nicht nur, weil wir das schon immer so gemacht haben, sondern auch weil es in Elsau nicht sonderlich viele Orte gibt, wo Bärlauch wächst und wir doch eine beachtliche Menge benötigen.»

Ein grüner Tausendsassa mit vielerlei Wirkung

Die Steiners machen sich sofort an die Arbeit und beginnen mit der Ernte der zarten Pflänzchen. Mit geübtem Griff zupfen sie die Blätter ab, halten sie sorgfältig, damit sie nicht zerdrückt werden, und füllen sie lose in die mitgebrachten Gefässe. Geerntet werden die mittelgrossen Blätter der Pflanzen. «In diesem Stadium sind sie am aromatischsten», so Michael Steiner, «wir achten zudem darauf, nicht die ganze Pflanze samt Zwiebel auszureissen, sonst wächst an dieser Stelle nächstes Jahr kein Bärlauch mehr.» Essbar wäre aber die ganze Pflanze – auch die Blüten.



Powerpflanze mit charakteristischem Aroma: Der Bärlauch.

Der Bärlauch – oder *Allium ursinum*, wie sein wissenschaftlicher Name lautet, gehört zur Familie der Lauchgewächse und ist verwandt mit Schnittlauch, Zwiebel und Knoblauch. Deshalb auch der typisch würzige Duft. Heute wird der Bärlauch zwar vorwiegend in der Küche eingesetzt, er gilt aber seit dem Mittelalter dank seiner antibakteriellen Wirkung auch als Heilpflanze und findet beispielsweise Verwendung bei der Behandlung von Magen-Darm-Beschwerden. Woher die Pflanze ihren Namen erhalten hat und was sie ausgerechnet mit Bären zu tun haben soll, lässt sich leider nicht herausfinden. Fakt ist, dass das Jahr 2022 ein gutes Bärlauchjahr zu sein scheint. Die Pflanzen wachsen so üppig, dass man beim Ernten darauf achten muss, keine versehentlich zu zertreten. «Das ist nicht



Alle Jahre wieder: Metzgermeister Michael Steiner bei der Bärlauchernte am Ufer der Thur. Diesen Frühling wächst der Bärlauch besonders dicht.



Traditionell: Lucie Steiner hilft ihrem Sohn bis heute.

immer so» weiss Lucie Steiner, «Es gab schon Jahre, wo wir mehrere Stunden mit der Ernte beschäftigt waren und die Pflanzen richtiggehend suchen mussten.» Das wird heute nicht der Fall sein – bereits nach einer halben Stunde sind die Behälter gut gefüllt, die kleine Truppe arbeitet schnell und effizient. Der frisch geerntete Bärlauch ist rund zwei Wochen haltbar. Er muss vor dem Verzehr nicht gekocht werden, Michael Steiner bewahrt ihn im Kühlraum der Metzgerei auf, bis er ihn verarbeitet.

Im Frühling heiss begehrt

Szenenwechsel: Ein paar Tage später in der Metzgerei Steiner an der Elsauerstrasse. Heute werden Bärlauch-Cordon bleus hergestellt. Viele Zutaten braucht dafür nicht. «Der Bärlauch ist so fein würzig, dass es fast keine weiteren Gewürze braucht», verrät Michael Steiner, während er die Pflanzen sorgfältig wäscht und dann mit einem grossen Messer fein hackt. Für die Füllung der Cordon bleus wird der Bärlauch lediglich mit Cottage Cheese vermischt. Steiner wird von seiner Mitarbeiterin Elisabete Rodrigues unterstützt. In Windeseile füllen die beiden die vorbereiteten Schweins- und Pouletplätzli, anschliessend werden die fertigen Cordon bleus noch paniert. «Erste Kunden haben schon gefragt, ab wann es endlich wieder unsere Produkte mit Bärlauch zu kaufen gibt», erzählt Steiner, «die Nachfrage ist jeweils wirklich gross und deshalb ist es schön, dass wir nun endlich loslegen können.»

Ein paar Minuten später liegen die frisch gefüllten Cordon bleus schon in der Auslage der Metzgerei, Verkäuferin Shqipe Rexhepi stellt ein Klappschild vor den Eingang, auf dem zu lesen ist, dass es nun Bärlauchspezialitäten zu kaufen gibt.

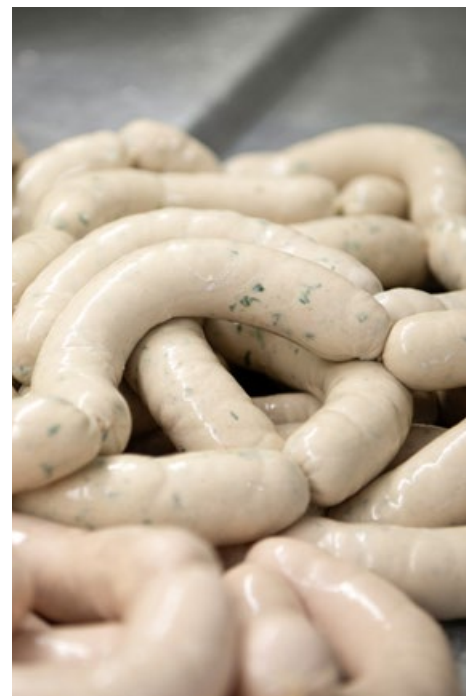
Aus dem restlichen Bärlauch im Kühlraum der Metzgerei werden in den nächsten Tagen weitere feine Sachen hergestellt: Pesto, Sauce, auch verschiedene Bratwürste. Dabei gilt «es hät solangs hät» – Nachschub holt Michael Steiner jeweils nicht. «Erstens ist die Erntezeit beim Bärlauch nur sehr kurz, und so schnell wie er gewachsen ist macht er auch schon wieder anderen Pflanzen im Wald Platz», sagt er, «zudem haben die Kundinnen und Kunden meistens auch irgendwann genug vom Bärlauch-Aroma und warten gerne wieder auf den nächsten Frühling, wenn wir wieder mit unseren Behältern losziehen.»



Weil der Bärlauch derart aromatisch ist, braucht es kaum zusätzliche Gewürze: Cordon bleu-Herstellung in der Metzgerei.



Nicht nur Cordon bleus, sondern auch Bratwürste mit Bärlauch sind gefragt.



Frisch gewurstete Bärlauchbratwürste. Diese werden nun noch für 20 Minuten gekocht.

IHR EIGENER STROM ZUHAUSE

INDACH- UND AUFDACHSYSTEME
BERATUNG | PLANUNG | AUSFÜHRUNG

RENOTEX AG
Heitertalstrasse 4 | 8418 Schlatt ZH
+41 52 384 16 15 | www.renotex.ch

RENOSUN

Jungtierzucht mit garantiertem Jö-Effekt

(sil) Was wuselt denn da im Stroh? Yvonne Leiser Hofmann züchtet seit vielen Jahren Meerschweinchen und ist bis heute selber fasziniert von diesen kleinen Nagern. Wir haben sie auf ihrem Bauernhof in Schlatt besucht und durften einen Blick in die Kinderstube werfen.

Kaum öffnet Yvonne Leiser Hofmann die grosse Stalltüre, beginnt ein regelrechtes Pfeifkonzert. Die vielen kleinen und grossen Meerschweinchen recken neugierig ihre Näschen in unsere Richtung, der Empfang ist überaus freundlich. Tiere aller Fellfarben und -längen gibt es da, die kleinsten sind erst wenige Tage alt. Yvonne Leiser Hofmann züchtet die Rassen Strubeli, Glatthaar und Schweizer Teddy und besitzt aktuell rund 70 Stammtiere. «Früher waren es auch schon mal fast 200 Tiere», erzählt sie schmunzelnd, während sie eine Heuraufe auffüllt, «das wurde mir dann aber doch irgendwann zu viel.»

Faszinierende Nagergeburt

Yvonne Leiser Hofmann züchtet Meerschweinchen, seit sie 13 Jahre alt war. «Mein erstes Meerschweinchen hiess Strubeli, ich hielt es zusammen mit einem Zwergkaninchen», erinnert sie sich, «da Meerschweinchen unbedingt Gesellschaft brauchen, habe ich mir dann zu meinem Männchen noch ein Weibchen dazugekauft.»

Dieser Kauf legte ganz unverhofft den Grundstein für die spätere Zucht. Denn das Weibchen war nämlich trächtig und gebar kurz darauf drei Junge – dies sehr zur Freude seiner jungen Besitzerin. «Ich war total fasziniert von dieser Geburt und von den kleinen Meerschweinchen, die kurz nachdem sie auf die Welt gekommen waren schon im Stroh herumtapsten und Karotten knabberten!»

Anders als andere Jungtiere sind Meerschweinchen sogenannte Nestflüchter. Das heisst, dass sie praktisch voll entwickelt geboren werden. Sie können ihre Augen öffnen, sehen, riechen und lernen blitzschnell laufen. Obwohl sie in den ersten Lebenswochen noch von ihrer Mama gesäugt werden, können sie auch schon selbstständig Nahrung aufnehmen – und eben zum Beispiel Rüebli knabbern.

«Meerschweinchen sind sehr soziale und freundliche Tiere», erklärt Leiser Hofmann begeistert, «sie sind kommunikativ und zudem äusserst robust.» Ein Meerschweinchen kann fünf bis acht



Frisch geboren und schon ziemlich flott unterwegs: Meerschweinchen sind sogenannte Nestflüchter.

Jahre alt werden, ist relativ einfach zu pflegen und weil es tagaktiv ist, auch gut als Haustier für Kinder geeignet.

Bei Yvonne Leiser Hofmann finden sich zahlreiche Verkaufstiere – man kann sich seine neuen Mitbewohner gewissermassen nach Wunsch aussuchen. Früher züchtete sie auch Zwergkaninchen, damit hat sie aber vor ein paar Jahren aufgehört. «Gerade die langhaarigen Rassen sind heute nicht mehr so gefragt, es wurde immer schwieriger, diese Jungtiere zu verkaufen», erinnert sie sich, «deshalb entschloss ich mich irgendwann dazu, nur noch Meerschweinchen zu züchten.»

In den Verkauf kommen nicht nur Jungtiere ab einem Alter von rund vier Wochen, sondern auch ältere Meerschweinchen, die beispielsweise nicht mehr für die Zucht verwendet werden. «Es kommt oft vor, dass jemand für ein älteres Meerschweinchen, dessen Gefährte gestorben ist, wieder ein neues Gspänli sucht», erklärt die Züchterin, «hierfür eignen sich dann gerade ältere Tiere ganz gut.»

Ein intensives Hobby

Wer Yvonne Leiser Hofmann zuhört, merkt schnell: Sie weiss wirklich Bescheid über ihre flauschigen kleinen Schützlinge. Kein Wunder, mit all dieser Erfahrung. Sie lächelt: «Mit den Jahren kommt da schon allerhand zusammen. Aber auch ich musste in vielerlei Hinsicht Lehrgeld bezahlen. Gerade bei so vielen Tieren läuft nicht immer alles rund.»

Rund eine Stunde täglich wendet die Züchterin auf, um ihre Meerschweinchen zu pflegen, zu füttern und frisches



Yvonne Leiser Hofmann in ihrem Stall in Schlatt. Früher lebten hier Milchkühe.

Stroh zu streuen. Einmal monatlich werden die Ställe gründlich ausgemistet, geputzt und neu eingestreut. Das dauert dann aber mehrere Stunden und ist ziemlich anstrengend. Die meisten Pflegearbeiten wie Krallen schneiden macht Leiser Hofmann selbst. Da sie ihre männlichen Tiere nur kastriert verkauft, ist sie trotzdem regelmässig beim Tierarzt anzutreffen. «Unkastrierte Männchen gebe ich grundsätzlich nur an Züchter weiter», sagt sie dazu.

Ihre langjährige Erfahrung mit den kleinen Fellnasen gibt die Züchterin übrigens sehr gerne weiter: Wer bei ihr Meerschweinchen kaufen möchte, sollte deshalb unbedingt genügend Zeit mitbringen. «Mir liegt es am Herzen, dass meine Tiere ein gutes Zuhause erhalten und ihre späteren Besitzer wissen, worauf sie sich einlassen. Deshalb ist mir eine fundierte Beratung sehr wichtig.» Meerschweinchen sind zwar relativ anspruchslos, trotzdem ist es wichtig, dass sie artgerecht und ihren Bedürfnissen entsprechend gehalten werden.

Rundum-Beratung auch nach dem Kauf

Ein Tier kostet 70 Franken, Alter oder Geschlecht spielen dabei keine Rolle. Reich wird die Züchterin damit nicht – nur schon das viele Futter für alle Tiere geht ganz schön ins Geld. Leiser Hofmann: «Sagen wir es einmal so: Die Meerschweinchenzucht ist für mich eher ein kostendeckendes Hobby, das ab und an ein paar Franken abwirft.» Die meisten Käufer finden ihren Weg nach Schlatt über die Website. Viele kommen aber auch auf persönliche Empfehlung, weil Freunde oder Bekannte schon Meerschweinchen hier gekauft haben. Gerade weil es der Züchterin sehr wichtig ist, wie ihre kleinen Schützlinge nachher gehalten werden, achtet sie bereits bei den Käuferinnen und Käufern stark auf ihr Bauchgefühl. «Meistens merke ich ziemlich schnell, wie ernst es den Interessenten mit ihrem Wunsch nach einem Meerschweinchen als Haustier wirklich ist» sagt sie, «es kam auch schon vor, dass ich potentielle Kunden wieder wegschickte, weil ich einfach ein sehr ungutes Gefühl hatte. Das passiert zum Glück aber nur ganz selten.»

Wer sich in Schlatt Meerschweinchen kauft, kann sich aber sicher sein, dass er oder sie auch nach dem Kauf nicht im Regen stehen gelassen wird. «Natürlich können sich meine Kundinnen und



Sehr sozial – die Jungtiere und auch deren Mütter vertragen sich meistens prächtig. Es kommt nicht selten vor, dass ein Junges von mehreren Muttertieren gesäugt wird.


Kunden auch später mit ihren Fragen gerne an mich wenden», so Leiser Hofmann, «ich habe viel zu viel Freude an den Tieren, als dass ich bei Problemen nicht weiterhelfen würde!»

Weitgereiste Kleintiere

Apropos weiterhelfen – das bringt mich zu meiner letzten Frage, die ich der Züchterin an diesem Nachmittag unbedingt noch stellen will: Warum heissen Meerschweinchen eigentlich Meer-schweinchen? Sie lacht. «Meerschwein-

chen kommen ursprünglich aus Brasilien, wo sie aber nicht nur als Haustiere gehalten, sondern auch zum späteren Verzehr gezüchtet wurden. Weil die kleinen Tierchen übers Meer zu uns nach Europa gelangten und ihr Pfeifen zudem dem Quieken von Schweinchen ähnelt, wurden sie kurzerhand Meerschweinchen getauft.»

Mehr Infos zu Yvonne Leiser Hofmanns Meerschweinchenzucht gibts unter www.nagerbande.ch



**Coiffeursalון
Uschi**

Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
Mo–Sa **Uschi, Belma & Pasqualina**

Verstrich mi – sündhaft gut...



Silbermedaille
Swiss Baker Trophy

**Der hausgemachte
feine Schokoladen-
Brottaufstrich mit
39% piemontesischen
Haselnüssen und edler
Felchlin-Couvertüre.**

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

«Man könnte sich fragen, ob es noch Sinn macht, weiterhin eine Jungbürgerfeier zu veranstalten»

(sil) Stell Dir vor es ist Jungbürgerfeier und (fast) keiner geht hin: Alle zwei Jahre lädt die Gemeinde Elsau die Jungbürgerinnen und Jungbürger zu einer kleinen Feier ein, dieser Einladung folgt jeweils aber nur ein kleiner Teil der jungen Erwachsene. Ein Gespräch mit Gemeindegeschreiber Ruedi Wellauer, der die Jungbürgerfeier jeweils organisiert, über lange Traditionen, veränderte Bedürfnisse und warum es in Elsau auch weiterhin alle zwei Jahre eine Jungbürgerfeier geben wird.

Kannst Du Dich noch an deine eigene Jungbürgerfeier erinnern?

Ruedi Wellauer: Ja, ich kann mich noch gut an diesen Abend erinnern. Damals wurde man ja noch mit 20 volljährig, und wir feierten bei einem gemütlichen Nachtessen in einem Restaurant in meiner damaligen Wohngemeinde Schönholzerswilten. Ich fand den Abend sehr gelungen, nur schon, weil ich viele Gspänli aus meiner Kindheit, mit denen ich lange Jahre die Schulbank gedrückt hatte, wiedersah. Wir führten angeregte Gespräche und die Zeit verging wie im Flug.

Wann findet eigentlich die nächste Elsauer Jungbürgerfeier statt?

Die nächste Feier wird am 22. September 2022 stattfinden. Dann werden die jungen Erwachsenen der Jahrgänge 2003 und 2004 eingeladen, um mit uns einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Wie viele Jungbürgerinnen und Jungbürger umfassen diese beiden Jahrgänge in der Gemeinde Elsau?

Das sind insgesamt rund 70 Personen. Dazu ist zu erwähnen, dass wir seit jeher nur Schweizer Bürgerinnen und Bürger zur Jungbürgerfeier einladen.

Warum das?

Um diese Frage zu beantworten, muss man sich in Erinnerung rufen, was genau die Jungbürgerfeier eigentlich darstellt. Sie symbolisiert den Eintritt in die Volljährigkeit und damit den Zeitpunkt, ab dem ein junger Mensch alle politischen Rechte und Pflichten eines Erwachsenen wahrnehmen kann. Dazu gehört auch, dass er oder sie sich ab dann an den Wahlen beteiligen kann. Das gilt aber nur für Schweizer Bürgerinnen und Bürger, und deshalb macht es unserer Meinung nach nicht viel Sinn, auch ausländische Staatsangehörige, die in der Schweiz kein Bürgerrecht



besitzen, zur Jungbürgerfeier einzuladen. Wir würden ihnen ja nur erklären, welche neuen Rechte ihnen als junge Erwachsene eben NICHT zustehen.

Wie viele Jungbürgerinnen und Jungbürger folgen jeweils der Einladung für die Jungbürgerfeier?

Meistens nimmt leider nur ein kleiner Teil der Eingeladenen am Anlass teil. Einmal mussten wir die Jungbürgerfeier sogar absagen, weil sich so wenig Teilnehmer angemeldet hatten. Die offiziellen Vertreter – also der Gemeinderat und ich in meiner Funktion als Gemeindegeschreiber – wären mit insgesamt acht Personen in der Überzahl gewesen.

Wenn das Interesse so gering ist: Warum wird denn weiterhin an der Jungbürgerfeier festgehalten? Im-

Garage Elsener AG

Ihr zuverlässiger Partner in der Region.





elsener wohnmobile

Vermietung Verkauf Service



CITROËN



PEUGEOT



garageelsener.ch
elsener-wohnmobile.ch

052 363 11 83

weiterhin könnte man sich ja eine Menge Aufwand und Geld sparen?

Natürlich könnte man sich fragen, ob es noch Sinn macht, weiterhin eine Jungbürgerfeier zu veranstalten. Die Jungbürgerinnen und Jungbürger, die tatsächlich am Anlass teilnehmen, geniessen den Abend jeweils sehr. Das zeigen die vielen positiven Rückmeldungen, die wir erhalten. Ich denke, daran müssen wir uns orientieren. Eigentlich ist es ja wirklich ein schöner Anlass und er bietet den Jungbürgern zudem die Möglichkeit, alte Kollegen von früher wieder einmal zu treffen. Wir kennen das ja alle: Kaum hat man die Schule abgeschlossen, verteilen sich die vorherigen Gspänli in alle Himmelsrichtungen und man sieht sich kaum noch. Die Jungbürgerfeier ist eine gute Möglichkeit, um wieder einmal zusammen an einen Tisch zu sitzen.

Würde es denn Sinn machen, den Abend abwechslungsreicher zu gestalten?

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten, wie man eine Jungbürgerfeier gestalten kann. Entweder man richtet mit der grossen Kelle an und veranstaltet quasi einen Grossevent, oder man entscheidet sich für eine kleine, passende Feier. Für die erste Variante wür-

den sich sicherlich einige zusätzliche Teilnehmer motivieren lassen – es stellt sich aber gleichzeitig die Frage, ob es die Aufgabe einer Gemeinde sein kann, eine möglichst grosse Show abzuliefern, nur damit sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger angesprochen fühlen.

Wir haben uns deshalb schon früh dafür entschieden, eine kleine, stimmige Feier auszurichten und halten uns weiterhin an diesen Grundsatz.

Wie sieht denn der Ablauf einer Elsauer Jungbürgerfeier aus?

Der Abend ist jeweils in zwei Bereiche aufgeteilt. Wir treffen uns am frühen Abend und gehen zuerst alle gemeinsam in Rümikon Bowling spielen. Hierfür teilen wir uns in Gruppen auf, damit sich alle ein bisschen kennenlernen und Berührungängste abgebaut werden. Deshalb halten wir uns auch alle klar ans «Du». Nach dem Bowlen besuchen wir gemeinsam ein Restaurant in unserer Gemeinde, wo wir den offiziellen Teil des Abends feiern und natürlich gemütlich zusammensitzen und fein essen.

In früheren Jahren haben wir mit den Jungbürgerinnen und Jungbürgern auch schon kleine Ausflüge unternommen – uns beispielsweise ein Reservoir in der Gemeinde angeschaut. Da das Interesse der Teilnehmer aber sehr gering ausfiel,

haben wir uns dann schliesslich dazu entschieden, zum Start gemeinsam eine lockere Runde Bowling zu spielen, was auch sehr gut ankommt.

Der offizielle Teil der Feier – worum geht es da?

Einerseits stellt der Gemeindepräsident den Gemeinderat und die verschiedenen Mitglieder und ihre Ressorts etwas näher vor, ich für meinen Teil erkläre, welche Aufgaben die Gemeindeverwaltung wahrnimmt.

Gleichzeitig erläutern wir den jungen Erwachsenen, welche Rechte und Pflichten in der Volljährigkeit auf sie warten. Die Reden sind kurz und knapp gehalten, sie sollen dem Anlass entsprechen und nicht staubtrocken daherkommen.

Wir überreichen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch ein Buch als Geschenk. Dabei handelt es sich nicht wie früher um ein Jungbürgerbuch, das nachher sowieso nur im Regal verstauben würde, sondern um einen kurzweilig gestalteten, nützlichen Ratgeber mit viel Wissenswertem rund um die Volljährigkeit. Früher bekamen diesen Ratgeber jeweils auch die Jungbürger, die sich nicht für die Feier angemeldet hatten. Inzwischen haben wir diese Praxis geändert: Wer nicht teilnimmt, erhält auch kein Geschenk.



Einfach hier

Wir sind regional verankert und beraten Sie gerne persönlich an einem unserer Standorte.




ZÜRCHER LANDBANK
Wir schaffen Möglichkeiten

www.zuercherlandbank.ch

VERGNÜGEN Freude
ENERGIE

Orange – die energiegeladene Farbe der Freude und des Vernügens.

Orange ist hell und leuchtend, aufdringlich und modisch. Symbolisch steht die Farbe für Genuss, Kommunikation und Spass. Die psychischen Wirkungen von Orange sind energiegeladen, erregend, freudig, lebhaft und wohltuend.

Möchten Sie mehr über die Bedeutung und die Wirkung von Farben erfahren? Besuchen Sie unser Farb-ABC, und nehmen Sie am Farb-Wettbewerb teil:



Briegel Maler

Briegel Maler GmbH, Alte St. Gallerstrasse 48, 8352 Elsau
T 052 363 15 52, F 052 214 06 27
info@briegel-maler.ch, www.briegel-maler.ch



Jürg Frutiger
Gemeindepäsident Elsau

Liebe Elsauerinnen und Elsauer

Nach acht Jahren als Ihr Gemeindepäsident und stets mit Herzblut und voller Energie an vorderster Front übergebe ich Mitte Jahr das Amt meinem Nachfolger Daniel Schmid.

Keine Angst! Ich werde mich mit meiner letzten präsidentialen Botschaft an ein Zitat von Heinrich Heine halten: «Man schreibt nicht so ausführlich, wenn man den Abschied gibt.»

Lassen Sie mich kurz Rückschau halten auf die vergangenen zwei Legislaturen. Weil ich Leuchttürme besonders liebe, wenn sie in Elsau stehen, möchte ich drei davon hervorheben, die wir im Gemeinderat und mit unserer Verwaltung gebaut haben.

1. Mit unserer über mehrere Jahre beharrlich erarbeiteten und von der Gemeindeversammlung im September 2017 festgesetzten neuen Bau- und Zonenordnung (BZO) konnten wir inzwischen die erwartete positive Entwicklung anschieben, die uns längerfristig unsere Selbstständigkeit als Gemeinde sichern wird. Auch finanziell wirkte sich das bereits positiv aus, konnte doch die politische Gemeinde im 2020 ihren Steuerfuss um drei Prozent senken.

2. Weiter haben wir an der Marke und am Image der Gemeinde Elsau gearbeitet und sie in der Region und im Kanton bekannter gemacht. Mit der im Juli 2020 live gegangenen neuen Website www.elsau-erleben.ch haben wir einen Blickfang realisiert, und unser «Elsau sieben mal stark» tatsächlich erlebbar gemacht.

3. Einen dritten Leuchtturm konnten wir mit dem Entscheid realisieren, unser Abwasser künftig nach Winterthur zu schicken; dies nach intensiven Verhandlungen mit der Stadt zu interessanten Konditionen für Elsau. Mit dem freiwerdenden Land an bester Lage im Gewerbegebiet in Rümikon eröffnen sich für die Gemeinde attraktive Zukunftsoptionen.

Einen vierten Leuchtturm – und das ist meine Vision – werden wir im Zentrum unserer Gemeinde bauen können. Jetzt entsteht dort die hochwertige Siedlung Hofwis quasi als Initialzündung für eine weitere Entwicklung im Gebiet Ebnet.

Zusammengefasst haben wir Vieles erreicht in den vergangenen acht Jahren, auch das Gesamtwerk stimmt. Ich schaue zufrieden und mit Stolz zurück. Auch wenn ich künftig nicht mehr auf der Kommandobrücke stehe, wird mein Herz weiterhin eng mit Elsau und der weiteren Entwicklung unserer lebenswerten Gemeinde verbunden bleiben. Langweilig wird es mir dabei dank meinem weiterhin vielseitigen Engagement noch länger nicht werden. Ich freue mich aber auch auf mehr Zeit mit meiner Familie und mit meiner stetig wachsenden Enkelschar.

Zum Abschied möchte ich auch Danke sagen. Danke meiner Kollegin und meinen Kollegen im Gemeinderat, unserem Gemeindegemeinschaftsleiter, Ruedi Wellauer und den Mitarbeitenden in Gemeindeverwaltung und Werk. Sie haben mich immer tatkräftig unterstützt und wo nötig auch Grenzen des Machbaren aufgezeigt. Von Herzen wünsche ich ihnen für die Zukunft weiterhin viel Tatendrang, Mut, Zuversicht und stets auch das nötige Quäntchen Glück.

Am Mittwoch, 29. Juni 2022, um 17.00 Uhr wird auf dem Joggeliweg, meinem Lieblingsort in Elsau, eine kleine aber stimmige Feier stattfinden. Gerne verabschiede ich mich dort persönlich von Ihnen und stosse auf das Wohl von Elsau und uns allen an!

Ihr Gemeindepäsident Jürg Frutiger

Aus dem Gemeinderat

Arbeitsgruppe Verkehr Staatsstrassen: Liste mit Vorschlägen und Massnahmen geht in die politische Umsetzung

Im Auftrag des Gemeinderates arbeitete seit dem Frühling 2021 unter der Leitung des Sicherheitsvorstands, Daniel Kälin, eine Arbeitsgruppe bestehend aus Michael Leutenegger, Stefan Schürch, Hans Erzinger, Markus Albert, Gabi Triebnig und Cornelia Huber am Thema Verkehr auf unseren Staatsstrassen und dessen negativen Auswirkungen. Sie hat eine Liste mit rund 20 Vorschlägen und Massnahmen ausgearbeitet, wie diese Verkehrsprobleme behoben oder zumindest verringert werden sollen, und diese Liste im vergangenen Dezember im Gemeinderat präsentiert. Der Gemeinderat hat sich inzwischen intensiv damit auseinandergesetzt und die finale Liste in der Verantwortung des Sicherheitsvorstehers, Daniel Kälin für die Umsetzung freigegeben. Die Arbeitsgruppe wurde unter Verdankung des engagierten und grossen Einsatzes einstweilen aufgelöst. Sie wird sich im Juni noch zu einem gemeinsamen Dankessen treffen.

Wie geht es nun weiter? Einige von der Arbeitsgruppe aufgelisteten Massnahmen sind auch als sogenannt flankierend für die geplante Schliessung des Kistenpasses zwischen Wiesendangen und Hegi vorgesehen. Die Verhandlungen mit Wiesendangen, Winterthur und dem Kanton unter der Leitung der RWU laufen weiter. Der Gemeinderat wird seine Haltung – keine Schliessung des Kistenpasses – und wenn, nur nach Umsetzung sämtlicher flankierenden Massnahmen – weiterhin konsequent vertreten. Parallel dazu startet die Umsetzung der von der Arbeitsgruppe vorgeschlagenen Massnahmen. Die einfacher zu realisierenden, weil in der Kompetenz des Gemeinderates liegenden Massnahmen, sollen nun rasch umgesetzt werden. Dazu gehört beispielsweise die Beschaffung von fix montierten Speedys vorerst auf der Achse Wiesendanger-Rümikerstrasse.

Brücke Unterschnasbergstrasse, Gewichtsbeschränkung auf 3.5 Tonnen

Die Brücke an der Unterschnasbergstrasse, die zwischen Oberschottikon und Schnasberg über die Eulach und die Geleise der SBB führt, weist markante Setzungen an beiden Wiederlagern auf.

Um weiteren Schaden zu verhindern, wurde sie deshalb als Notbehelf auf beiden Seiten mit Holz unterkeilt. Damit kann das bestehende Tragproblem aber nur ungenügend und nicht dauerhaft gelöst werden. Die Brücke darf aktuell mit einem Maximalgewicht von neun Tonnen befahren werden. Das ist für den sanierungsbedürftigen Zustand der Brücke zuviel. Der Gemeinderat hat deshalb auf Antrag der Werkkommission bei der verkehrstechnischen Abteilung der Kantonspolizei beantragt, das Maximalgewicht für das Befahren dieser Brücke bis auf weiteres auf 3.5 Tonnen zu beschränken. Es laufen Abklärungen zu drei möglichen Sanierungsvarianten und deren Kosten. Dabei werden auch die längerfristige Nutzung bzw. der zukünftige Verkehr über diese Brücke genauer angeschaut.

Stellen Sie Ihre Bilder im Gemeindehaus aus

Einheimische Künstlerinnen und Künstler können in unserem Gemeindehaus gegen einen bescheidenen Unkostenbeitrag von 100 Franken ihre Bilder ausstellen. Für Externe wird eine Unkostenpauschale von 250 Franken verlangt. Bis Ende Juni läuft noch die Ausstellung «Wall Art» von Thomas Matta. Danach sind die Wände im Treppenhaus und im Untergeschoss wieder leer und freuen sich auf die nächste Ausstellung. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte unseren Gemeindeschreiber unter der Telefonnummer 052 368 78 08 oder per E-Mail: ruedi.wellauer@elsau.ch.

Ersatz der Informatik der Gemeindeverwaltung

Die Informatik der Gemeindeverwaltung wurde letztmals im Frühling 2018 vollständig ersetzt. Ursprünglich war deren Ersatz erst im 2024 geplant. Inzwischen nehmen die kleineren und grösseren Probleme zu. Zudem sind die Anforderungen bezüglich Sicherheit und Datenschutz

in den letzten Jahren massiv gestiegen. Diese sind mit einer gemeindeeigenen Serverlösung aber ohne eigenes und ausgebildetes Informatikpersonal kaum mehr einzuhalten.

Entgegen der ursprünglichen Planung wird deshalb die IT mit einem Full-Outsourcing ausgeschrieben und die neue Lösung soll bereits im 2023 umgesetzt werden. Aufgrund der gesamten Auftragssumme gelangt das offene Verfahren zur Anwendung. Der Gemeinderat hat den Auftrag für diese Ausschreibung an das auf solch anspruchsvolle, aufwändige und einige Stolpersteine beinhaltende Ausschreibungen spezialisierte Beratungsbüro PUBLICS in Nänikon vergeben. PUBLICS besitzt ein grosses Know-how und langjährige Erfahrung in diesem Bereich und beste Referenzen aus den IT-Ausschreibungen der Gemeinden Zell, Neftenbach und Elgg.

Wir suchen zwei neue Mitglieder für die Kommission J.R. Wüst-Fonds

Die Kommission J.R. Wüst-Fonds organisiert jedes Jahr ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Kulturprogramm für Elsau. Sie besteht aus fünf Mitgliedern und wird vom für die Kultur verantwortlichen Gemeinderat Andreas Meier präsiert. Leider haben zwei langjährige Mitglieder – Elsbeth Stamm und Trudi Bächli – ihren Rücktritt aus der Kommission eingereicht. Der Gemeinderat dankt ihnen an dieser Stelle sehr herzlich für ihren stets engagierten und mit Herzblut geleisteten Einsatz zugunsten der Kultur in unserer Gemeinde.

Für die freigewordenen Sitze in der Kommission suchen wir nun Ersatz. Wenn Sie also Freude haben an der Kultur und sich gerne in der Kommission J.R. Wüst-Fonds für unsere Gemeinde engagieren möchten, melden Sie sich bitte bei deren Präsident, Andreas Meier, oder unserem Gemeindeschreiber, Ruedi Wellauer. Es wartet eine spannende aber auch sehr dankbare Aufgabe auf Sie.

Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

BRUGGMANN AG
SCHREINEREI

Hintergasse 38, Elgg, Tel. 052 364 20 41, www.bruggmann.ag

Küchen Türen Schränke Innenausbau

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung

Bauernhaus energetisch saniert

Natalie und Mario Vieli haben aus Ihrem ehemaligen Bauernhaus im Husacker ein wahres Schmuckstück gemacht und dieses auch energetisch auf Topniveau gebracht. Zusammen mit der Energiekommission Elsau (EKE) laden sie am 25. Juni zu einem interessanten Info-Anlass ein.

Anwesend ist auch die Energieberatung Region Winterthur. Es gibt Infos aus erster Hand zu folgenden Themen:

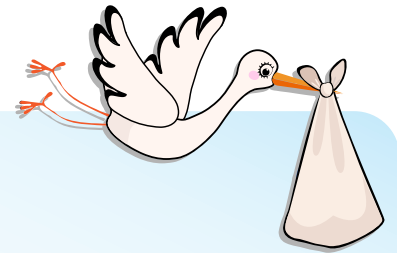
- Energetische Sanierung von Fassade und Dach eines historischen Gebäudes
- Wärmepumpe mit Erdwärme
- Komfortlüftung, Einsparung an Heizöl
- Auflagen, Kosten und Förderbeiträge

Zudem findet eine Besichtigung im und ums Haus statt. Im Anschluss wird ein kleiner Apéro zwecks gemütlichem Austausch offeriert. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung aber erwünscht unter: gemeindeverwaltung@elsau.ch oder Tel. 052 368 78 00
Natalie und Mario Vieli und die EKE freuen sich auf Ihre Anmeldung.

Machen Sie mit beim Energiepreis 2022!

Für den Energiepreis 2021 wurden vier schöne Energiesparprojekte eingereicht mit einer gesamten Investitionssumme von rund 700'000 Franken. Die Preisverleihung ist in stimmigem Rahmen im Gemeindehaus über die Bühne gegangen.

Die EKE verleiht auch dieses Jahr wieder einen mit CHF 1'000 dotierten Energiepreis. Dieser Preis ist ein Zeichen der Anerkennung an unsere Einwohnerinnen und Einwohner, die ein Energiesparprojekt realisiert haben. Er soll aber auch weitere Personen dazu motivieren, den Energiehaushalt ihrer Liegenschaft zu optimieren und vermehrt erneuerbare Energien zu nutzen. Das Faktenblatt mit



Wir gratulieren zur Geburt

Doa Cazimi
22.03.22

Adem Rama
30.03.22

Zoe Fridle
09.04.22

Elias Rusch
18.04.22



Herzliches Beileid

Philippe Jean Marie Sguaitamatti
04.09.55 – 04.09.55

Klara Paula Leutenegger
03.06.22 – 03.06.22

sämtlichen Details zum Energiepreis ist unter dem folgenden Link auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet:
http://www.elsau.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/?dienst_id=32209.

Machen auch Sie mit beim Energiepreis Elsau! Die EKE freut sich auf Ihre Teilnahme!

Praxis für Zahnprothetik Keller
by dentsprothetics GmbH

Immer für Sie da

**HAUSBESUCHE UND
ZAHNPROTHESEN-
NOTFALLDIENST**

UNTERSUCH BEI IHNEN

**SIND SIE NICHT MEHR IN DER LAGE ZU MIR
IN DIE PRAXIS ZU KOMMEN?**

Kein Problem! Ich komme auch zu Ihnen nach Hause oder behandle Sie im Heim oder Spital.

www.praxis-zahnprothetik-keller.ch



SIBEL KELLER Eidg. Dipl. Zahntechnikerin | Dipl. Zahnprothetikerin | Zahnkosmetikerin (Bleachistin)

STANDORTE Rudolfstrasse 13, 8400 Winterthur | Dorfstrasse 53, 8542 Wiesendangen **TELEFON** 052 338 20 30 **E-MAIL** info@praxis-zahnprothetik-keller.ch

Wie entsorge ich Grüngutabfälle?



VERWENDUNG EINES KOMPOSTIERBAREN MÜLLBEUTEL!

Dadurch vermeiden Sie Wasser- und Stromverschwendung, sowie die unnötige Nutzung von Rohstoffen.

Anhand dieser zwei Logos erkennen Sie die offiziellen kompostierbaren Müllbeutel:



- Grün kariertes Design
- Die kompostierbaren Beutel, welche im Grossdetailhandel erhältlich sind, werden ausschliesslich aus pflanzlichen Stoffen hergestellt.

KOMPOSTIERBAR

ABFÄLLE KÖNNEN AUCH LOSE IN DIE TONNE

Gemäss der auf der Rückseite aufgeführten Liste, können Grünabfälle direkt in die vorgesehene Tonne entsorgt werden.

PLASTIKBEUTEL SIND NICHT ERLAUBT!

Die Verwendung von Plastikbeuteln zum Entsorgen von Grünabfällen ist verboten. Der Plastik wird aus Erdöl hergestellt und verschmutzt die erzeugte Komposterde.



Was gehört in die Grüngutsammlung

<p>Fleisch, Fisch und Brot (Essensreste)</p> 	<p>Kaffee- und Teesatz, inkl. Filterpapier und Haushaltspapier</p> 	<p>Zigarettenkippen, Steine und Kehricht</p> 
<p>Gartenabfälle</p> 	<p>Blumensträuße, Christbäume und Topfpflanzen</p> 	<p>Asche und Glas</p> 
<p>Obst- und Gemüseabfälle, Eierschalen und Rüstabfälle</p> 	<p>Federn und Haare</p> 	<p>Windeln</p> 
<p>Kleintiermist</p> 	<p>Backabfälle</p> 	<p>Alufolien, Kaffeekapseln und Werkstoffe</p> 
		<p>Plastiksäcke, Abfallbeutel, Kaffeerahmbecher und PET</p> 



TwinDos – 30% Waschmittel sparen

Vertrauen Sie auf Miele W1 Waschmaschinen mit dem automatischen Dosiersystem TwinDos für bis zu 30% Waschmittelsparnis und perfekte Sauberkeit in nur 59 Minuten.

H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
 Haushaltapparate • Um- und Neubauten • Reparaturservice
 Im Halblacker 11 • 8352 Elsau • 052 363 16 32 • www.hoferag.ch

Informationen der Schulpflege

Verantwortlichkeit der Mitarbeitendenbeurteilung und Neuorganisation der Schulbesuche

Mit der Revision des Volksschulgesetzes im Kanton Zürich auf das Schuljahr 21/22 verlagerte sich die Zuständigkeit bezüglich Mitarbeitendenbeurteilung (MAB) der Lehrpersonen gänzlich zu den Schulleitungen. Waren früher die Schulpflegemitglieder im Prozess der Mitarbeitendenbeurteilung involviert, obliegt die Verantwortung der Mitarbeitendenbeurteilung der Lehrpersonen seit diesem Schuljahr abschliessend der Schulleitung. Die Schulpflege überwacht im Rahmen ihrer allgemeinen Aufsichtspflicht noch den MAB-Prozess, gewährleistet ein einheitliches Verfahren über alle Schuleinheiten und schafft die Möglichkeit der Anhörung durch eine nächsthöhere Stelle im Falle eines grösseren Dissens. Zu diesem Zweck wurde mit dem Ressort Personelles der Schulpflege eine Stelle bezeichnet, welche Lehrpersonen in solchen Fällen anhört.

Mit der Gesetzesrevision änderten auch die Vorgaben bezüglich Schulbesuchen

seitens der Schulpflege. Bis anhin war in der Verordnung festgelegt, dass alle Lehrpersonen mit einem Pensum von zehn oder mehr Wochenlektionen jährlich während mindestens einer Lektion von einem Mitglied der Schulpflege besucht werden. Als Mitglied einer Schulbehörde kamen so jährlich einige Unterrichtsbesuche zusammen. Neu sind noch sogenannte Schulbesuche vorgesehen. Schulbehörden werden mit dem Ziel einer Stärkung ihrer strategischen Führung weiterhin Schulbesuche durchführen aber ohne Vorgaben darüber, wie viele Besuche es geben soll und wie diese gestaltet werden sollen. Unterrichtsbesuche sind als Teil dieser Schulbesuche zu verstehen.

Die Schulleitungen haben im Auftrag der Schulpflege zusammen ein neues Konzept für die Schulbesuche durch die Schulpflege in diesem Schuljahr erstellt. Es sieht Schulbesuchstage durch die Behörde in den Schulhäusern vor. Diese Besuche sind noch ausstehend und finden bis zum Sommer in allen drei Standorten statt. Eine Auswertung zu den Erfahrungen mit der neuen Schulbesuchsordnung ist im Rahmen der letzten

Schulpflegesitzung im Juni zu Händen der neuen Schulbehörde geplant.

Beschulung ukrainischer Flüchtlingskinder

Bis anfangs Mai wurden nur an den beiden Standorten in Elsau, der Primar- und Sekundarschule, ukrainische Flüchtlingskinder beschult. Die Anzahl ist mit 1 bis maximal 3 Kindern pro Schule noch überschaubar und die Beschulung mit etwas Aufwand so gut möglich. Die Kinder aus der Ukraine konnten so bis anhin möglichst schnell in unsere Schulen aufgenommen werden. Mit einer geregelten Struktur, dem Kontakt zu anderen Kindern und einem wohlwollenden schulischen Umfeld leisten die Schulen einen nicht zu unterschätzenden Beitrag dazu, diese Kinder in ihrer schwierigen Situation zu unterstützen.

Einzelnitiative ist ungültig

Die Initiative «Für eine repräsentative Rechnungsprüfungskommission der Schulgemeinde Elsau-Schlatt» wurde seitens der vier Lokalparteien in der Form eines umfassenden ausgearbeiteten Entwurfs in allen Teilen konkret formulierter Beschlussentwurf in seiner endgültigen und vollziehbaren Form ein-

Unser Küchen-Chef empfiehlt:



Aus Alt mach Neu!

Ist Ihre Küche noch gut in Form, doch besteht der Wunsch mit einem sanfteren Eingriff etwas neuen Schwung in den Küchenalltag zu bringen? Stottert der Kühlschrank oder tropft der Wasserhahn? Ist die Arbeitsfläche in die Jahre gekommen und an vielen Orten der Lack ab? – Als Küchengerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung und es entsteht im Nu und mit moderaten Kosten ein neues Küchenerlebnis, ein **elggerküchenlifting** eben.

Martin Tanner freut sich darauf, gemeinsam mit Ihnen festzulegen was erneuert wird, damit Sie Ihre Küche wieder ohne Wenn und Aber geniessen können:

Telefon 052 368 61 64 | martin.tanner@elibag.ch.

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Grosse Küchen- & Türausstellung
Samstagsvormittag geöffnet, gratis ☑

Obermühle 16b, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
info@elibag.ch

Dä Foifer und s'Weggli

**Wir verkaufen Ihre Immobilie
schnell und zum besten Preis.**



ENGEL & VÖLKERS

www.engelvoelkers.com/winterthur

Tel. +41 43 500 64 64

gereicht. Die vergangene Ausgabe der EZ berichtete darüber. Die Schulpflege dankt den Initianten für die umfassenden Vorarbeiten. Die Forderung der Initianten, die Gemeindeordnung der Schule dahingehend zu ändern, dass inskünftig von allen stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern von Schlatt und Elsau gewählten separaten sogenannten «Schul-RPK» ist schlicht nicht möglich, da diese Möglichkeit so nicht vorgesehen ist. Ein Blick auf die rechtlichen Vorgaben und Möglichkeiten oder eine vorgängige Absprache mit der Schulpflege, hätte den Aufwand der Initianten erheblich verringert. Die bewährten runden Tische zwischen den Parteivertretungen und den politischen Behörden würden sich hervorragend für eine solche Absprache und Koordination eignen. Bedauerlicherweise ist beides nicht geschehen.

Die Behauptungen im Initiativtext, dass sich die in der Gemeindeordnung 2019 festgelegte Regelung als nicht sinnvoll erwiesen hat, entbehren umfassenden Fakten und Grundlagen. Zum einen fehlen längere praktische Erfahrungen. Zur Erinnerung: Die Schlatter RPK hat ihre Arbeit noch gar nicht aufgenommen, da der erste Turnus nach der Fusion anfangs

2019 gemäss Gemeindeordnung seitens der RPK der politischen Gemeinde Elsau übernommen wurde. Zum anderen nehmen die Stimmberechtigten die demokratischen Rechte primär an der Schulgemeindeversammlung wahr und nicht durch eine Zusammensetzung der RPK. Eine Not, die Gemeindeordnung anzupassen ergibt sich nicht.

Löblich, dass die politischen Parteien in Elsau mit der Initiative sicherstellen möchten, dass Elsauer RPK-Vertretungen durch ihre unabhängige Sichtweise einen wertvollen Beitrag in der lokalen Meinungsbildung leisten können, so wie das gemäss Aussagen in Elsau seit langem zum Nutzen aller interessierten Bürgerinnen und Bürger gemacht wird. Ich würde der Schlatter RPK und deren Vertretungen durchaus ebenfalls eine unabhängige Sichtweise und die nötige Motivation, sich vertiefte Kenntnisse zu erarbeiten, attestieren. In meiner Schulpflegezeit als Präsident der fusionierten Schulgemeinde Elsau-Schlatt habe ich gelernt, dass es für eine gelingende gemeindeübergreifende Zusammenarbeit das nötige Vertrauen braucht. Diese Grundhaltung würde auch den Lokalparteien gut anstehen.

Schulgemeindeversammlung

Am Donnerstag, 16. Juni 2022 findet die Schulgemeindeversammlung statt. Die Schulpflege lädt alle Stimmberechtigten aus Elsau und Schlatt herzlich zur Teilnahme ein und freut sich auf eine möglichst zahlreiche und aktive Beteiligung. Die Versammlung der Schulgemeinde startet um 19 Uhr im Singsaal der Oberstufenschule Ebnet in Elsau. Im Anschluss findet die Gemeindeversammlung der politischen Gemeinde Elsau statt. Neben der Abnahme der Jahresrechnung 2021 stehen Abnahmen von Bauabrechnungskrediten, des Planungskredits Schulhauserweiterung Primarschule Elsau und des Provisoriums (Pavillon) auf der Traktandenliste der Schulgemeindeversammlung. Es würde mich sehr freuen, wenn auch dieses Mal wieder einige Schlatter Stimmberechtigte anlässlich der letzten Schulgemeindeversammlung der aktuellen Legislatur den Weg nach Elsau finden würden.

*Für die Schule Elsau-Schlatt,
Roman Arnold, Präsident*

 **heinz schmid ag**

NUTZEN SIE SCHON IHREN EIGENEN SOLARSTROM?

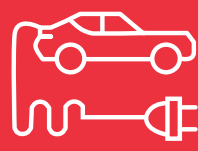
WIR BERATEN SIE UND ERARBEITEN FÜR SIE LÖSUNGEN AUS EINER HAND.



INSTALLATIONEN



PHOTOVOLTAIK



E-MOBILITY



ENERGIESPEICHER



ENERGIE-MANAGEMENT

Heinz Schmid AG • 8400 Winterthur • Tel. 052 232 36 36 • info@heinz-schmid.ch • heinz-schmid.ch

Superhorst und die fantastischen Zweieinhalb

Nach einem halben Jahr des intensiven Probens ist es nun endlich soweit.

Reges Treiben nimmt man in den Gängen der Turnhalle Schlatt wahr. Hinter der Bühne haben bereits einige Kinder etwas Lampenfieber. Die Turnhalle ist bis zum letzten Platz gefüllt mit erwartungsfrohen Eltern, Freunden und Verwandten.

Plötzlich geht das Licht aus, der Countdown läuft. Dann geht's los.

Aufgeführt wird «Superhorst und die fantastischen Zweieinhalb» – eine Superheldengeschichte mit allem, was dazugehört: Aus einem Museum mit ägyptischen Artefakten wird das magi-

sche Amulett von Karnak gestohlen. Durch den Einsatz dieses Amuletts wird die ganze Welt in Blödheit gestürzt, sofern man nicht durch die Steine des Amuletts geschützt ist. Der leitende Kommissar Gruber fühlt sich mit dem Fall überfordert und legt die Aufklärung in die Hände eines Superheldentrios. Dieses besteht aus Superhorst, der schönen Simöne und der holden Isolde. Isolde muss aber eigentlich Babysitten und bringt daher ihre kleine Schwester Jutta mit. Die Diebe, der listige Lee, die lustige Lou und der lässige (oder auch lästige) Larry, machen sich mit dem



Amulett auf nach Indien zum Gross-Maharadscha von Jaipur, um dort den Namen des Ortes in Erfahrung zu bringen, an dem das Amulett zum Einsatz gebracht werden kann. Die Superhelden folgen den Halunken bis zu ihrem endgültigen Ziel. Dort kommt es zum grossen Showdown und natürlich zur Rettung der Welt. Der eigentliche Bösewicht entpuppt sich zum Schluss jedoch als Hausmeister und bringt mit seinem hämischen Lachen das ganze Publikum zum Schmunzeln.

An dieser Stelle möchten wir ein riesiges Dankeschön an die Kinder der Mittelstufe und der Theater-Crew Schlatt richten. Euer grosse Engagement, die investierte Zeit und eure Kreativität führten zu vier genialen Vorstellungen mit vielen lustigen Momenten.

Sarah Bachmann, Klassenlehrperson UST
Mirjam Klinger, Fachlehrperson

Es war lustig und cool, weil die Schauspieler gut gespielt haben

Wir hoffen, dass es nächstes Jahr wieder so ein tolles Stück gibt



Es war cool, weil es coole Verkleidungen hatte

Es war mega cool, weil es kriminell war und lustig

Es war lustig, weil im Szenenwechsel ein lustiges Video kam



«Sing mit» mit dem Musikkollegium Winterthur

Am Donnerstag 5. Mai war es endlich soweit. Nach langer Vorbereitung mit Albert Neff in der musikalischen Grundausbildung (MGA), konnten die Schülerinnen und Schüler aller 1. und 2. Klassen vom Schulhaus Süd die gelernten Lieder zusammen singen.

Hierfür gingen die Klassen vereint nach Winterthur ins Stadthaus, wo sie vom ansässigen Musikkollegium begrüsst wurden. Gemeinsam mit dem Orchester sangen und tanzten ungefähr 300 Kinder aus der Region Winterthur zur Musik von Gioachino Rossini. Zwischen den unterschiedlichen Liedern wurden die einzelnen Instrumente aus dem Orchester den Kindern genauer vorgestellt und jeweils ein kleines Ständchen gespielt. Meist waren es Melodien,

die die Kinder kannten. So spielte das Cello «He's a Pirate» von Hans Zimmer aus Pirates of the Caribbean und die Trompete die Titelmelodie aus Star Wars von John Williams. Es war ein gelungener Anlass und es war erfreulich, die Kinder so beschwingt ausserhalb der Schule in einem anderen Umfeld zu sehen.

Michela Mandalà und Robin Kirchhofer,
Studenten der PHZH im 12d



Das Orchester hat die Kinder beeindruckt



Znünipause im Stadtpark



Toll, wie die Kinder zusammen singen konnten

 **HEV** Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Elsau.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung

Online-Ratgeber
Wohneigentum



Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.

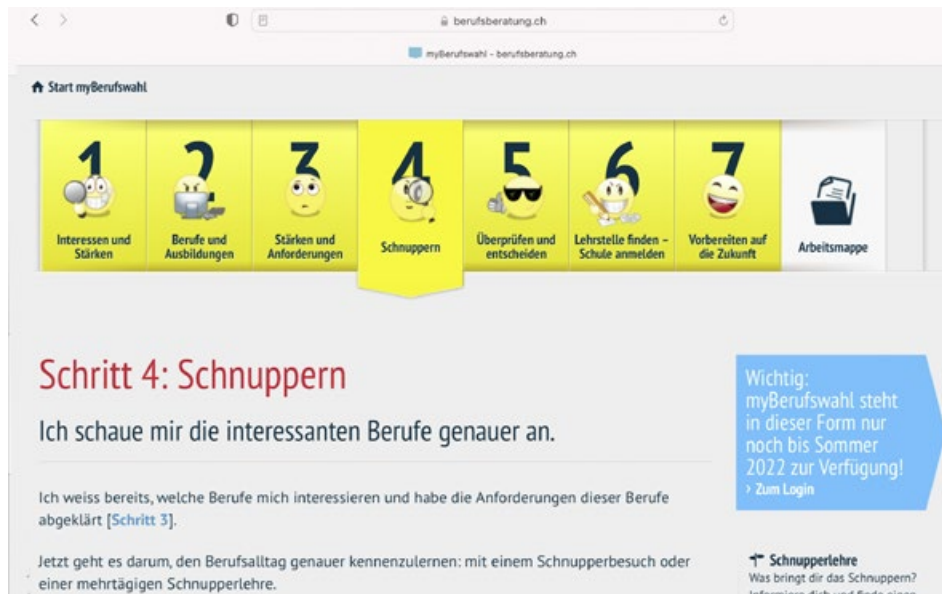
www.hev-ratgeber.ch

Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen:

www.hev-winterthur.ch
052 212 67 70

Von der kleinen Schulwelt in die grosse Arbeitswelt oder «Schnuppern macht stark»!



Die Jugendlichen der 2. Sek-Klassen hatten vor den Frühlingsferien ihr grosses Schnupperzeitfenster und machen nun individuellere Schritte bis zu ihrer Entscheidungsfindung und deren Umsetzung.

Ein paar Highlights und weiterführende Fragen (Schüler- und Schülerinnenzi-tate)

- Ich durfte mithelfen, den Beton zum Kran zu bringen. / Ich möchte die Beton-Sorten kennenlernen und wissen, wie man sie richtig einsetzt.
- Ich habe sehr viele neue Menschen kennengelernt und konnte mithelfen. Passt diese Firma zu mir?
- Mein Highlight war das Ausaugen eines Pools und das Erleben der Maschinen, die im Einsatz waren.
- Ich konnte am Computer mit dem CAD-Programm mein Traumhaus zeichnen. / Welche verschiedenartigen Pläne braucht man, damit man das Haus bauen kann?
- Dass ich immer etwas zu tun gehabt habe und jetzt so richtig weiss, wie es als FaGe ist. Dass jeder seine Patienten hat und sich um sie kümmern muss, vom Aufstehen übers Waschen bis zum Mittagessen. Ich möchte nochmals schnuppern gehen und neue Patienten betreuen und auch Medikamente bereit machen und erfahren, wie eine Nachtschicht aussieht.
- Beim Schnupperbesuch als FaGe habe ich die Zusage bekommen, dass ich zu

diesem Beruf passe und mich bewerben darf. / Ich möchte noch mehr von Medikamenten und Krankheiten erfahren und mein Wissen verbessern.

In den zweiten Klassen gehört das Unterrichtsfach «Berufliche Orientierung» zur Stundentafel. Die Lernziele zur Erreichung der umfassenden Berufswahlreife sind im Lehrplan 21 beschrieben. Der gegenwärtige Schwerpunkt liegt bei Schritt 4, dem Schnuppern.

Die berufsberatung.ch führt mit ihrem online Begleiter MyBerufswahl in 7 Schritten zum Wunschberuf. Die Begleitapp richtet sich in erster Linie an die Jugendlichen, aber auch an ihre Eltern und die Lehrkräfte. Entsprechend beziehen sich die Unterrichtsinhalte der beruflichen Orientierung in der Schule wesentlich auf diese Schritte.

In Schritt 1 lernten die Schülerinnen ihre Interessen und Stärken kennen.

Schritt 2 beinhaltete viele Bausteine von verschiedenen beteiligten Organisationen, um in der Verantwortung der Schule die Berufs- und Arbeitswelt kennenzulernen:

- Berufswahlparcours in den Gemeinden Elsau, Schlatt und in der erweiterten Region in Zusammenarbeit mit dem Elternforum. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler zum ersten Mal persönliche Prioritäten bei der Auswahl ihrer fünf Besichtigungswünsche aus einem breiten Angebot benennen.
- Besuch der Infoveranstaltung für die beiden 2. Klassen, geführt von unserer zuständigen Berufsberaterin, Frau Katja Jäger, im biz Winterthur
- Berufsmesse Zürich: Die Schülerinnen und Schüler haben sich zu drei von ihnen gewählten Berufen im Voraus Informationsmaterial angeschaut und die persönlichen Erkundigungen an den Ausstellungsständen geplant. Daneben hatten sie Zeit, sich auf das Entdecken weiterer interessanter Berufslehren oder Fach- und Mittelschulausbildungsgänge einzulassen.

In Schritt 3 wurden die eigenen Stärken mit den Anforderungen der Berufe und Ausbildungen, welche interessierten, verglichen.

Die Jugendlichen absolvierten zudem den Stellwerktest 8, welcher in den vier Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch in differenzierten Unterbereichen den erworbenen Lernstand in der bisherigen Schulzeit von der ersten bis Mitte achte Klasse erhebt.

Parallel zum Besuch der Informationsveranstaltungen und der Auswertung des Stellwerktests erstellte jede Schülerin, jeder Schüler ein individuelles Grunddossier für die erste einfache Bewerbung für den Besuch einer Informationsveranstaltung oder für eine Schnupperlehre. Die Erstellung des Lebenslaufes mit geeignetem Foto und die Formulierung eines ersten Bewerbungsschreibens erforderten Einsatz, Zeit und Unterstützung von allen Seiten und idealerweise auch Elternengagement.

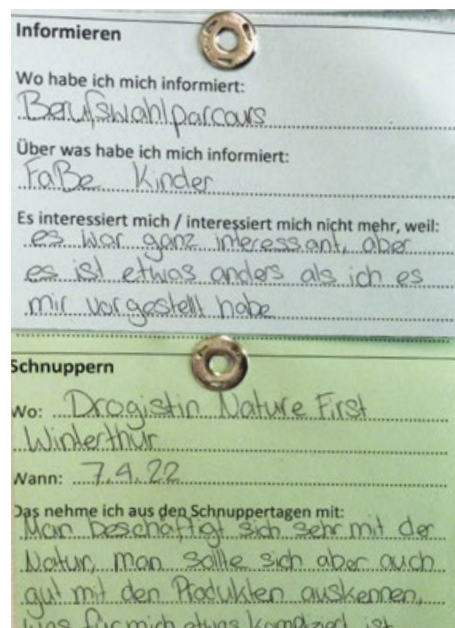
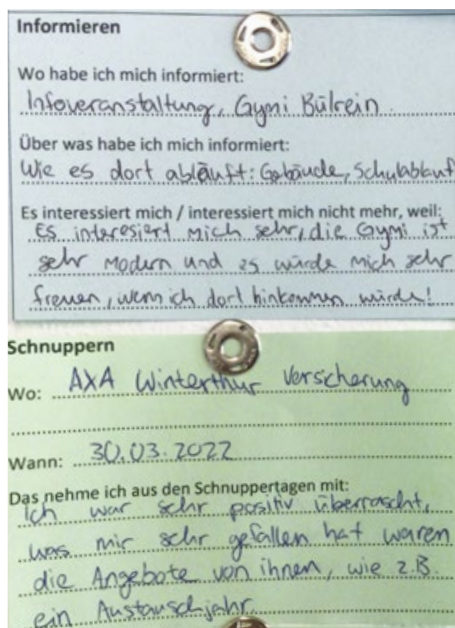
Schritt 4 heisst: Ich schaue mir die interessanten Berufe bei einer Schnupperlehre genauer an. Endlich kam das wirkliche Schnuppern im realen Berufsalltag verschiedenster Lernberufe während des vierwöchigen Zeitfensters vom 21. März bis zum 13. April 2022. Die Vorgabe war, dass jeder Jugendliche in dieser Zeit mindestens 5, maximal 10 Schnuppertage absolvieren sollte in Ausbildungsberufen, die aktuell für ihn

interessant und realistisch sind - eine grosse Chance, aber auch eine grosse Herausforderung. Es braucht Mut, Neugierde und Überzeugung, aus rund 250 Grundberufen seine Wunschliste zu definieren und dazu Schnuppermöglichkeiten zu suchen und zu finden!

In den beiden Stammklassenzimmern befindet sich an der Zimmerrückwand die Tabelle «Berufswahlwand». Jeder Jugendliche ergänzt seine wachsende Spalte laufend mit den neu getätigten Schritten auf seinem persönlichen Weg. Nun müssen Schnuppererfahrungen reflektiert und das Bewerbungsdossier muss im Lebenslauf mit den Schnupperfeedbacks ergänzt und das Bewerbungsschreiben mit den erweiterten Erfahrungen verdichtet werden. Diese Phase führt zum nächsten Schritt.

Schritt 5: Ich überprüfe die möglichen Berufe oder Schulen und entscheide mich.

Es gilt, weiter zu schnuppern und sich für die Schnuppermöglichkeiten mit freien Lehrstellen auf Lehrbeginn 2023 zu fokussieren oder sich schon bald wieder für Aufnahmeprüfungen vorzubereiten.



Im Schritt 6 wird die getroffene Entscheidung umgesetzt und die Zusage für die Lehrstelle vertraglich abgesichert oder es erfolgt eine Schulanmeldung. Bei dieser Phase werden firmen- oder branchenspezifische Eignungstests absolviert oder man wird sich ab Juni für den kostenpflichtigen Multicheck anmelden, welche etliche Firmen mit der Lehrstellen-Bewerbung verlangen. Ab Juni plant das Elternforum auch die Möglichkeit, Vorstellungsgespräche mit echten Berufsbildnern von Ausbildungsfirmen zu trainieren. Zudem erhalten die teilnehmenden Jugendlichen Feedbacks zu Form und Inhalt ihrer Bewerbung.

«Die Zutaten sind da – jetzt könnte gekocht werden!»
 In dieser Phase zeigt sich bei einzelnen Jugendlichen, dass sie noch nicht entscheidungsfähig sind und nicht so recht wissen, wie es vorwärts gehen soll. Neben dem monatlichen 20-Minuten-Schulhaussprechstunden-Termin gibt es auch die Möglichkeit einer vertiefteren Auseinandersetzung mit einer persönlichen Beratung im biz Winterthur. Es ist gut, sich rechtzeitig Unterstützung zu holen, wenn der Berufsfindungsprozess stagniert. Es gibt immer Lösungen!

Schritt 7: Persönliche Vorbereitung auf die Lehre oder die Mittelschule oder Abklärung für ein Brückenangebot. Die Palette der aktuellen Ausbildungswünsche der 44 Schülerinnen und Schüler umfasst derzeit 23 verschiedene Wunschberufe. Es bleibt spannend, zu sehen, wie die Liste der tatsächlichen Erstausbildungen in einem Jahr kurz vor Schulende sich entwickelt haben wird.

Manuel Hösli, Elsbeth Stamm,
 Lehrkräfte 2. Sek.

- Berufswünsche der 2. Klassen**
- Gebäudetechnikplaner (1),
 - Automatikmonteur (1), Fachfrau /
 - Fachmann Gesundheit (5),
 - Fachfrau / Fachmann Kinder-
 - betreuung (1), Zeichner (8), KV (5),
 - Landschaftsgärtner (1), Fachmann
 - Betriebsunterhalt (1), MPA (2),
 - TPA (1), Strassentransport-
 - fachmann (1), Tierpflegerin (1),
 - Applikationsentwickler (1),
 - Landmaschinenmechaniker (2),
 - Mediamatikerin (1), Pferdefachfrau
 - (1), Werbetechnikerin (1), Zimmer-
 - mann (1), Laborant (1), Förster (1),
 - Koch (1), Fachfrau Apotheke (1),
 - Detailhandelsfachfrau (1)

Ein Spaziergang ist kein Pappenstiel

Zum Abschluss des Frühjahrsquartals waren die Sekschüler am Gründonnerstag schon ganz früh am Morgen unterwegs. Es ging um die Challenge, etwas Neues zu wagen und die Erfahrung zu machen, auch Unbekanntes und teilweise Unbequemes meistern zu können. Mit anderen Worten: Es ging um einen Waldspaziergang. Nur ein Spaziergang? Natürlich gehörte viel mehr dazu als einfach zu spazieren, ausserdem gibt es heutzutage viele Jugendliche, die mit dem Wald gar nicht mehr vertraut sind. Lesen Sie selbst:



Um 5:20 Uhr trafen sich alle vor dem Schulhaus. Ob man dazu schon vor der Mitte der Schlafzeit aufstehen musste oder nicht, blieb unter den Jugendlichen umstritten. Anschliessend spazierten die Jugendlichen und Lehrpersonen in jahrgangs- und klassendurchmischten Gruppen in den schlafenden Wald und erlebten dort einen eindrücklichen Sonnenaufgang in allen Farben. Die meisten Jugendlichen waren noch nie so früh aufgestanden und hatten noch nie einen Sonnenaufgang im Wald erlebt. Noch vor Sonnenaufgang erwachten einzelne Vögel im Wald und stetig kamen neue hinzu, bis ein regelrechtes Konzert die Bäume durchzog. Als Vorbereitung hatten sich die Lernenden mit der Unterscheidung der Vogelstimmen auseinandergesetzt, weshalb sich ein eifriges Rätselraten um die lokalen Vogelbestände entfachte. Anschliessend machten die Schülerinnen und Schüler Feuer, und zwar mit der Vorgabe, keine nennenswerten Zivilisationsspuren im Wald zu hinterlassen. Über dem Feuer kochten sich die Jugendlichen Tee und Porridge zum Frühstück. Diese wärmende Stärkung war auch nötig, denn trotz milden Frühlingstemperaturen herrschte im Wald frühmorgens taufeuchte und klammkalte Witterung. Umso mehr, als dass die Jugendlichen sich nach dem Frühstück eine halbe Stunde allein im Wald hinsetzen und die Stimmung des Waldes auf sich wirken lassen mussten. Das war für einige eine echte Challenge, besonders für jene, die trotz Kleidungshinweis nur einen Pullover dabei hatten! Da kam das anschliessende Land Art Projekt gerade richtig, um die steifen Beine und klammen Finger zu wärmen und erstaunt festzustellen, dass man

SCHOCH

MOTORGERÄTE

Service und Reparatur aller Marken

Tollhausen 4 8352 Elsau
052 363 30 00

www.schochmotorgeraete.ch

VIKING

STIHL



zirol i

o p t i k

Ihr Fachgeschäft für Brillen und Kontaktlinsen

Inh. Yvonne Estermann
Dorfstrasse 44, 8542 Wiesendangen

052 337 37 60
zirol-i-optik@bluewin.ch
www.zirol-i-optik.ch



auch mit Naturmaterialien und etwas Kreativität eine gleichmässige Kugel formen kann. Zum Abschluss durfte das Verstecken und Suchen des Osterneests nicht fehlen und war für viele Schülerinnen und Schüler natürlich das Highlight. Voller neuer Eindrücke und Schokolade verabschiedeten sich die Jugendlichen schliesslich in die Frühlingsferien.

Rückblickend war dieser Spaziergang also keinesfalls ein Pappenstiel. Wie kommt man aber dazu, den traditionellen Osterlauf in einen Spaziergang umzuwandeln?

Ziel war es erstens, die soziale und personale Flexibilität zu fördern: Früher aufstehen, andere Umgebung, andere Jugendliche und betreuende Lehrpersonen, andere Aktivitäten... Viele Jugendliche sind hierbei an ihre Grenzen gestossen, wie auch die Auswertung der Feedbacks zeigte. Es war zweitens eine Übung, seine Umgebung bewusster wahrzunehmen, was in einem eher unbekanntem Umfeld wie dem Wald besser funktioniert. Denn Gemeinschaft funktioniert nur, wenn das Individuum sich selbst und seine Umgebung wahrnehmen und achtsam darauf reagieren kann. Umso wichtiger ist es, den persönlichen Umgang mit solchen Grenzsituationen zu üben. Die Wahl des Waldes als Schulort bot den Jugendlichen drittens die Chance, die Natur ganzheitlich zu erfahren und festzustellen, dass der Wald lebt und eine grosse Vielfalt an Tieren beheimatet, sowie diese natürliche Umwelt eine sensible Ressource ist, mit der sorgsam umgegangen werden muss. Die Schülerinnen und Schüler sollten also auch Fertigkeiten erlangen, wel-

che den nachhaltigen Umgang unterstützen. Viertens forderte dieses Setting die Jugendlichen heraus, sich in der durchmischten Gruppe selbst zu organisieren und durch ihr Commitment kollektiven Erfolg zu erleben. Die Rolle der Lehrpersonen war dabei jene des Coachs, der den Weg zum Ziel nicht vorgibt, sondern bei Schwierigkeiten begleitet.

Wir blicken auf einen gelungenen Anlass zurück, der nach mehr Auserschulischen Aktivitäten in diese Richtung ruft. Bereits im Juli werden sich daher einige Klassen sogar auf einen mehrtägigen Spaziergang machen. Dass auch das kein Pappenstiel sein wird, versteht sich von selbst.

T. Buntschu, Sekundarlehrer

Wünsche erfüllen und Werte erhalten



Clevere Renovierungslösungen für Türen · Haustüren · Küchen · Treppen · Schränke · Decken · Fenster

Aus alt und verwohnt wird wieder schön und modern

Unsere individuellen Renovierungslösungen ersparen den aufwändigen Neukauf und die Baustelle. Die erstklassige pflegeleichte PORTAS-Qualität bietet jahrzehntelangen Werterhalt.

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Sirnach.

PORTAS AG

Im Ebnet, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 36 36
www.portas.ch

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Kein Durst ist uns zu gross!

Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst

• Festbestuhlung • Festmobiliar

• Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel
und Postautobetrieb
8418 Schlatt, 052 363 14 48
www.steigergetraenke.ch

steiger
Getränke-Service



Gottesdienste und Veranstaltungen

Pfarramt

Pfrn. Sonja Zryd Mele, 052 550 25 12,
sonja.zryd@kirche-eulachtal.ch
Auf der Website www.kirche-eulachtal.ch finden Sie ebenfalls die Pfarrämter in Elgg und Schlatt.

Amtswochen

23. bis 29. Mai Margrit Uhlmann
30. Mai bis 5. Juni Sonja Zryd
5. bis 12. Juni Sonja Zryd
13. bis 19. Juni Andreas Bertram-Weiss
20. bis 26. Juni Susi Kündig
27. Juni bis 3. Juli Stefan Gruden
4. bis 10. Juli Andreas Bertram-Weiss
11. bis 17. Juli Stefan Gruden
18. bis 31. Juli Margrit Uhlmann

Stefan Gruden: 052 550 25 10 oder
stefan.gruden@kirche-eulachtal.ch
Johanna Breidenbach: 052 550 25 11
johanna.breidenbach@kirche-eulachtal.ch

Vertretung bis 30.09.2022:

Margrit Uhlmann, 052 550 25 11,
margrit.uhlmann@kirche-eulachtal.ch
Sonja Zryd: 052 550 25 12
sonja.zryd@kirche-eulachtal.ch
Andreas Bertram-Weiss: 052 550 25 13
andreas.bertram@kirche-eulachtal.ch

Beerdigungen in Elsau

Weitere Informationen und Anmeldung beim Bestattungsamt der Einwohnergemeinde (Tel. 052 368 78 01). Anmeldung bei der Pfarrperson, die die Amtswoche inne hat.

Verwaltung

Verwaltung Kirchgemeinde Eulachtal
Lindenplatz 1, 8353 Elgg, 052 550 25 00
E-Mail: verwaltung@kirche-eulachtal.ch
Redaktion: redaktion@kirche-eulachtal.ch
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30 bis 12 Uhr
In Ferienzeiten kann die Verwaltung geschlossen bleiben

Sigristen- /Hauswart-Team

Tel. 052 550 25 21,
Dania Leuenberger,
Am Bach 17, 8352 Elsau
dania.leuenberger@kirche-eulachtal.ch
Eduard und Nela Seeh, Kirchgasse 2,
8352 Elsau
eduard.seeh@kirche-eulachtal.ch und
nela.seeh@kirche-eulachtal.ch

Taufsonntage

Bitte kontaktieren Sie für Ihr Wunschdatum unsere Pfarrerin:
Pfrn. Sonja Zryd Mele, 052 550 25 12,
sonja.zryd@kirche-eulachtal.ch

Selbstverständlich sind alle weiteren Veranstaltungen in den Ortskirchen Elgg und Schlatt für alle zugänglich. Informieren Sie sich im reformiert.eulachtal oder auf www.kirche-eulachtal.ch

Spezielle Gottesdienste



Sonntag, 5. Juni, 09.30 Uhr,
Pfingst-Gottesdienst,
Ref. Kirche Elgg
Pfrn. Margrit Uhlmann
Marianne Yersin, Orgel
Julie Keller, Akkordeon
Abendmahl, Chile-Kafi

Sonntag, 26. Juni, 10.00 Uhr,
Ökum. Feld-Gottesdienst mit Taufe,
Kirchenwiese Ref. Kirche Elgg
Pfr. Stefan Gruden
Martin Pedrazzoli
Magda Oppliger-Bernhard, Piano
Steelband «Abracadabra»
Grillzmittag

Sonntag, 03. Juli, 10.00 Uhr
Open Air-Gottesdienst,
Pfarrhausgarten Schlatt
Pfr. Andreas Bertram-Weiss
Jazz-Trio mit Klavier, Gitarre,
Kalimba und diversen Perkussionsinstrumenten
Grillzmittag

Freiwillige Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine Elsau

Für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern und/oder Grosseltern, jeweils Donnerstag 9.15 bis 9.45 Uhr, Kirche. Anschliessend

Beisammensein mit Znüni im Kirchgemeindehaus. Nächstes Mal 2. Juni und 7. Juli.

Leitung:

Barbla Peer Frei (ref.), Berghaldenstr. 6a,
8352 Elsau, Tel. 052 363 16 53
Regula Fässler (kath.), Im Melcher 22,
8352 Elsau, Tel. 052 213 52 80
Nicole Bochsler (kath.), Auwiesenstr. 12,
8352 Elsau, Tel. 052 363 17 04
Annemarie Spühler, Orgel

Kolibri Elsau und Hagenbuch

Das Kolibri ist für Kinder ab dem 1. Kindergarten bis zur 3. Klasse.

Es findet einmal im Monat entweder mittwochs von 13.15 bis 14.30 Uhr in Elsau oder samstags von 9.00 bis 11.00 Uhr in Hagenbuch statt.

Das Kolibri in Elsau ist zurzeit wenig besucht. Aus diesem Grund hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die eine Konzeptanpassung vornehmen wird. Wir werden Sie zur gegebenen Zeit über das neue Angebot informieren. Wir gehen im Moment davon aus, dass wir im Sommer 2022 über die Neuerungen informieren können. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Weiterhin gibt es das Kolibri in Hagenbuch, welches für Kinder aus dem gesamten Eulachtal offensteht und unter der Leitung von Barbara Hofer steht. Ein Reinschnuppern und Einstieg in die Gruppe ist jederzeit möglich. Nächstes Datum Hagenbuch: 25. Juni Karin Michel, Sozialdiakonin,
karin.michel@kirche-eulachtal.ch,
052 550 25 16

Erwachsenenbildung und Veranstaltungen

Einladung zur

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 12. Juni, 11.00 Uhr,
Kirche Elsau

Traktanden

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2021
2. Wahlvorschlag der Pfarrwahlkommission zuhanden der Kirchgemeindeversammlung: Nomination von Pfarrerin Johanna Breidenbach zur Wahl an der Urne (Pensum 50%)
3. Wahl der RPK und deren Präsidenten/Präsidentin für die Amtsdauer 2022-2026
4. Informationen aus der Behörde und der Kirchgemeinde

Pfrn. Johanna Breidenbach ist schon seit dem Sommer 2020 in unserer Kirchgemeinde tätig, aktuell aber im Mutterschaftsurlaub. Sie hat nach einer begleiteten Arbeitszeit ihre Wahlfähigkeit erreicht, deshalb kann die sie nun zur Wahl an der Urne vorgeschlagen werden – dank Ihrer Stimme an der Kirchgemeindeversammlung.

Alle Mitglieder inklusive der Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission RPK haben sich bereit erklärt, noch eine weitere Amtsdauer für unsere Kirchgemeinde Rechnung und Budget zu prüfen. Vielen Dank Ihnen, wenn Sie allen weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

Bertschinger Stephan, geb. 21. August 1986, Geschäftsführer, Elsau
 Kübler Ursula, geb. 2. Oktober 1963, Kaufmännische Angestellte, Schlatt
 Reiter-Strasser Anita, geb. 28. Mai 1975, Fachfrau für Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis, Elgg, auch als Präsidentin
 Schmid Christian, geb. 5. Juni 1970, Fachmann für Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis, Hofstetten
 Wiesner Mathias, geb. 31. Mai 1977, Leiter Produktion, Elsau

Seien Sie zur Kirchgemeindeversammlung herzlich eingeladen!

Katharina Wachter, Kirchenpflege

Ökumenisches Bibel-Café



16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Elsau, Wehrlinzimmer.

Nächstes Datum: 21. Juni

Pfrn. Sonja Zryd, Tel. 052 550 25 12, GDL Dieter Müller, Tel.: 052 337 16 28

Meditation

An jeweils zwei Abenden im Monat gehen wir gemeinsam in die Stille: mit einfachen



Wahrnehmungsübungen und einem Lied bereiten wir uns vor; dann sitzen und atmen wir; ein Gebet und allenfalls ein Austausch runden die Stunde ab.

Willkommen sind Anfänger und Geübte aller Konfessionen und Weltanschauungen. Die Ausrichtung der Meditation ist christlich. Wir treffen uns von 19.00 bis 20.00 Uhr in der Kirche.

Mitzubringen sind: eine Sitzunterlage (Decke oder ähnliches), evtl. ein Meditationskissen oder -bänkchen (Stühle sind vorhanden), evtl. warme Socken und eine Decke für die Schultern.

Datum Kirche Schlatt: 8. Juni

Daten Ref. Kirche Elgg: 22. Juni, 27. Juli

«Immer wieder sonntags ...»



Sonntag, 3. Juli, 16 Uhr, KGH Elgg, Saal
 Erzählnachmittag mit Brigit Oplatka

Die versierte Erzählerin Brigit Oplatka besucht uns in Elgg und bringt uns einige Perlen aus ihrem Geschichtenschatz mit – lassen Sie sich mit uns verzaubern!

Im Anschluss sind wie immer alle, die noch etwas verweilen möchten, zu einem einfachen, feinen Znacht eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

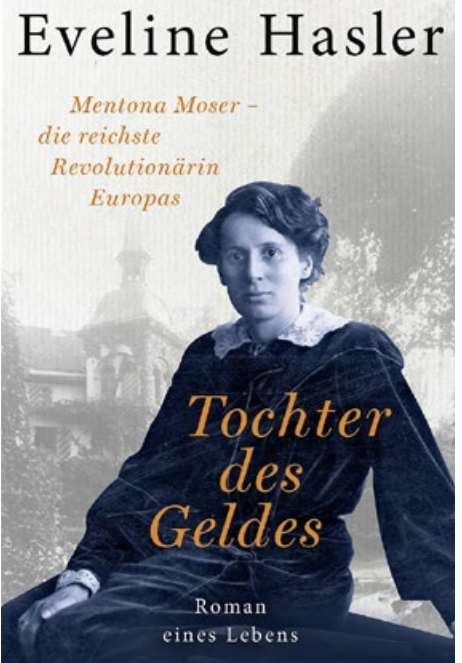
*Für das Vorbereitungssteam,
 Pfr. Stefan Gruden*

Ökum. Frauenliteratur-Treff

Samstag, 25. Juni, 09.00 Uhr,
 KGH Elgg, Sitzungszimmer
 Tochter des Geldes

Autorin: Eveline Hasler
 «Mentona Moser – die reichste
 Revolutionärin Europas»
 Roman eines Lebens

Um 1900 wächst Mentona Moser in einem verwunschenen Schloss am Zürichsee auf, der Vater ein unermesslich reicher Uhrenfabrikant, die Mutter eine von Freuds ersten Hysteriepatientinnen. Früh bricht Mentona aus, widersetzt sich den Erwartungen der Mutter und den vorgezeichneten Rollenbildern und Zumutungen ihrer Zeit. Ihr Weg führt sie nach London, Berlin und Moskau. Als Gründungsmitglied der kommunistischen Partei in der Schweiz wird sie zur bedeutenden Sozialrevolutionä-



rin und Feministin, die die europäische Welt des 20. Jahrhunderts bewegt hat – und vergessen wurde.

Christa Hug

Senioren

Seniorenmittagstisch

8. Juni und 13. Juli, 11.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)

Neuanmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 20.00 Uhr an:

Dania Leuenberger, 052 550 25 21 oder dania.leuenberger@kirche-eulachtal.ch
 Bei Verhinderung bitte abmelden.

Musik

Konzert Violine und Gambe
 Samstag, 29. Mai, 16.30 Uhr
 Ref. Kirche Elgg

Die Mysterien-Sonaten von Heinrich Ignaz Franz Biber (1644-1704)
 Letzter Teil: Die fünf «glorreichen» Sonaten

Eintritt frei, Kollekte

052-366 00 00

**thommy's
pneu'shop**

8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

Frühlings-Tageslager

Am Frühlings-Tageslager der Reformierten Kirchgemeinde Eulachtal nahmen dieses Jahr über 40 Kinder teil. «Rund um Ostern» hiess das Thema heuer, zu welchem spannende Geschichten gehört, gesungen, gebetet, gebastelt und gespielt wurde. Das Leitungsteam aus der Kirche wurde unterstützt durch einen bunten Strauss von Freiwilligen in der Küche, am Grill auf dem Ausflug zum Hagenbucher Älpli und in der Mitgestaltung des Lageralltages direkt mit den Kindern. Grossen Dank gilt diesen engagierten Freiwilligen, denn ohne ihr Dazutun wäre vieles nicht möglich gewesen.

Vom 4. bis zum 7. April verwandelte sich die Kirche Elgg mitsamt Kirchgemeindehaus und Kirchenwiese zu einem bunten Ameisenhaufen mit fröhlichem Kinderlachen. Wer weiss, vielleicht finden Sie auf einem Ihrer Streifzüge durch Elgg noch ein buntes Pappmachée-Osterei in einer Baumhöhle oder Milchkasten. Der Osterhase hat die Eier in jener Woche derart clever versteckt, dass die Kinder nicht mehr alle haben finden können. In der Kirche Elgg kann die interessierte Bevölkerung die Stationen der Lagerwoche noch einmal nachvollziehen. Grosse Gemeinschaftsbilder erzählen von Palmsonntag, Abendmahl, Geth-



semene, Karfreitag und Ostern sowie Emmaus.

Eine rundum gelungene Woche, die vielen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Karin Michel, Sozialdiakonin





Neuwiesenstrasse 45
in Winterthur

078 798 36 12

nancyribi.ch

Praxis für Akupunktur
Traditionelle Chinesische Medizin

Nancy Ribi
Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom in TCM
M.S.O.M.

**punktgenaue
Behandlung**

Jung gebliebener Glaube

Viele Menschen hatten als Kinder eine positive und bereichernde Erfahrung mit Kirche und Religion.

Sie hörten in der Sonntagsschule/ Religionsunterricht von Noah und der Arche. In Kinderlagern oder -tagen waren sie unterwegs wie Mose mit seinem Volk oder spielten im Krippenspiel die Weihnachtsgeschichte mit.

Farbig und wuselig blieben die Familien-Gottesdienste als schöne Erinnerung tief im Herzen gespeichert. Im Religionsunterricht wurde Jesus vorgestellt, später erste Diskussionen: Kann das wahr sein? Muss ich das glauben um glauben zu können? Oft bleibt der Glaube an diesen Fragen hängen im «jungen» kindlichen Glauben. Kinder hören diese Geschichten, staunen und nehmen sie unhinterfragt mit in ihre Welt. Eine Geschichte wie die der Himmelfahrt Christi passt, die Erschaffung der Welt.

Im Laufe der Entwicklung passt diese Glaubenswelt nicht mehr in die moderne Wirklichkeit. Doch der Schritt zum Glauben im Erwachsenen-

alter gelingt nicht automatisch, oder kommt zu kurz. Weil andere Themen wichtiger scheinen oder manche damit allein gelassen werden nach der langen Zeit der Begleitung im Religionsunterricht, der Konfirmation. Viele bleiben bei den Zweifeln und Anfragen stehen. Die Konsequenz: mit gesundem Menschenverstand scheint Glauben nicht vereinbar, und damit gärt die unreife Frucht des Glaubens irgendwo in einer Ecke dahin. Zu geniessen ist sie nicht mehr, zur Lebensbewältigung taugt sie erst recht nicht.

Wer will schon den Verstand abgeben um zu glauben? Es gibt einen (erwachsenen) Glauben, wenn die biblischen Geschichten «mitwachsen», sich in mit späteren Fragen und Lebensphasen verflechten.

Sonja Zryd (ref.) und Dieter Müller (kath). bieten offenen Austausch an, nicht als Hauskreis, sondern als Expe-



ditionsgruppe. Die Treffen ab August finden im Kirchgemeindehaus Elsau statt. Sie lösen das Angebot «Bibel-Café» ab und beginnen neu am Montagabend. Mit Menschen in verschiedenen Lebensphasen und mit biblischen Geschichten, von Arche Noah bis Zachäus einen Weg gehen, ohne Verpflichtung zur Teilnahme. Die genauen Termine mit Angabe der biblischen Geschichte werden in der Juli-Ausgabe der Elsauer Zytig und auf der Homepage veröffentlicht.

WSP
Immobilien



Walser Siegrist & Partner AG

IMMOBILIENVERKAUF

ab Fr. 4'900.00

IHRE MAKLERIN MIT
KOMPETENZ, ERFAHRUNG
UND GUTEN REFERENZEN.



Sandra Walser

Dorfstrasse 93
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 09 55
www.walsersiegrist.ch

AUTOSPRITZWERK



www.autospritzwerkmeyerag.ch

Fröschenweidstr. 4, 8404 Winterthur / Tel. 052 / 233 38 28

- sämtliche Carrosseriearbeiten
- Unfallschäden
- Parkschäden
- Hagelschäden
- Neu- und Umlackierungen (Fuhrpark)
- Car-, Bus- und LKW Lackierungen
- Werbung und Beschriftung
- Fotorealistische Lackierungen
- Zierstreifen und weitere Dekolackierungen
- Industrieteile
- Restaurationen



Abschleppdienst



Spenglerarbeiten



Lackierarbeiten



Aufbereitung

Katholische Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst sonntags

jeweils 11.15 Uhr

Sonntag, 29. Mai

kein Gottesdienst in der Kirche Elsau

Sonntag, 5. Juni

Gottesdienst zu Pfingsten
in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 12. Juni

kein Gottesdienst in der Kirche Elsau

Sonntag, 19. Juni

Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 26. Juni

kein Gottesdienst in der Kirche Elsau

Sonntag, 3. Juli

Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 10. Juli

kein Gottesdienst in der Kirche Elsau

Fahrdienst zu den Gottesdiensten in Elsau

Der Fahrdienst für alle Gottesdienste in Elsau kann bestellt werden. Wir holen Sie zu Hause ab und bringen Sie auch wieder nach Hause. Der Fahrdienst ist gratis. Bitte melden Sie sich bis Samstag an unter Telefon 052 363 24 44 oder 052 363 15 97.



Individuelle, massgeschneiderte Hilfe und Pflege bei Ihnen zuhause

Mit unseren Spitex-Diensten unterstützen wir Menschen jeden Alters in der Region Elsau-Schlatt in den Bereichen Pflege, Haushalt und Betreuung. Viele unserer Mitarbeitenden sind aus der Region und tragen gerne dazu bei, dass Sie und Ihre Angehörigen im Alltag entlastet und unterstützt werden.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen unverbindlichen Beratungstermin:

052 363 11 80
www.spitex-elsau-schlatt.ch

Besonderes

Mittwoch, 1. Juni, 09.25 Uhr

Rosenkranzgebet

in St. Stefan Wiesendangen

Donnerstag, 2. Juni, 09.15 Uhr

Fiire mit de Chliine

in der ref. Kirche Elsau

Mittwoch, 08. Juni, 09.25 Uhr

Rosenkranzgebet

in St. Stefan Wiesendangen

Samstag, 11. Juni, 16.00 Uhr

Firmung in St. Martin Seuzach

mit Generalvikar Luis Varandas

Montag, 13. Juni, 20.00 Uhr

Neuzuzüger-Apéro

im Singsaal Ebnet in Elsau

Dienstag, 14. Juni, 20.00 Uhr

Infoabend Firmweg II

Schuljahr 2022/23

in St. Stefan Wiesendangen

Mittwoch, 15. Juni, 09.25 Uhr

Rosenkranzgebet

in St. Stefan Wiesendangen

20.00 Uhr Eltern-/Infoabend

für 1. Oberstufe Schuljahr 2022/23

in St. Stefan Wiesendangen

Dienstag, 21. Juni, 16.00 Uhr

Bibel-Café

im ref. Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 22. Juni, 09.25 Uhr

Rosenkranzgebet

in St. Stefan Wiesendangen

Samstag, 25. Juni, 10.00 Uhr

Infoanlass für den Heimgruppen-

unterricht (HGU) in der 1. Klasse

(Schuljahr 2022/23)

in Wiesendangen

Sonntag, 26. Juni, 10.00 Uhr

Gottesdienst

in St. Stefan Wiesendangen,

anschliessend Apéro zur

Verabschiedung von Sylvia Brotschi

Mittwoch, 29. Juni, 09.25 Uhr

Rosenkranzgebet

in St. Stefan Wiesendangen

Samstag, 2. Juli ab 13.00 Uhr

Start Versöhnungsweg für alle

(bis Sonntag, 10. Juli)

Kant. Wallfahrt

(mehr auf www.zhkath.ch/wallfahrt)

17.00 Uhr: Festgottesdienst zum

50 Jahr Jubiläum der Pfarrei

St. Martin Seuzach

mit Bischof Josef Maria Bonnemain

Mittwoch, 6. Juli, 09.25 Uhr

Rosenkranzgebet

in St. Stefan Wiesendangen

Donnerstag, 7. Juli, 09.15 Uhr

Fiire mit de Chliine

in der ref. Kirche Elsau

Dienstag, 12. Juli, 19.30 Uhr

Meditativer Abendspaziergang

(Details im Forum und auf der

Homepage)

Mittwoch, 13. Juli, 09.25 Uhr

Rosenkranzgebet

in St. Stefan Wiesendangen

Senioren-Mittagstisch:

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Abholdienst vorhanden unter 052 363 22 03

Nächste Daten: 15. Juni und 13. Juli

Pablo Carbonell

Vereinigung der Elsauer Katholiken

Kath. Pfarramt St. Stefan

052 337 16 28

pfarramt.wiesendangen@martin-stefan.ch

www.martin-stefan.ch



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984



Manuel Anderegg
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder, Betriebsökonom FH



Heinz Bächlin
Grundbuch- und Immobilien-Fachmann

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache.
Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»

Telefon 052 245 15 45 • www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt

Woher komme ich? Wer bin ich? Wohin gehe ich?



«Werden, Sein, Vergehen», diese drei grossartigen Gemälde des Malers Segantini sind vielen bekannt und in St. Moritz zu bestaunen. Weniger kennt man das 3,75 Meter breite Bild des Südsee-Malers Paul Gauguin. Man müsste ja bis Boston in die USA reisen, um sich dieses in Natura anzusehen. An der linken oberen Ecke des Gemäldes hat Gauguin drei Fragen für sich oder für den Bildbetrachter hingesetzt: Woher kommen wir? Wer sind wir? Wohin gehen wir? Beide Künstler haben am Ende ihres Lebens diese eindrücklichen Werke gemalt und wohl über das Leben nachgedacht.

Diese drei Fragen bewegen uns alle. Sie gehen über unseren zeitlichen und materiellen Horizont hinaus. Auch die Frage nach dem Sinn des Lebens ist darin enthalten.

Es ist schön, wenn wir vielbeschäftigt sind, alles rund läuft im Beruf, in der Familie, in der Freizeit und mit Bekannten und Freunden. Wer will sich schon im Leben langweilen?

Schaffen wir es trotz unserer Aktivitäten, eine Pause einzulegen, um über diese lebenswichtigen Fragen nachzudenken?

Woher komme ich? Wer bin ich? Wohin gehe ich?

(Wer mehr erfahren möchte: cgwo.ch oder nebenstehenden QR-Code im Mai und Juni)

Jean-Pierre Schwörer

Kinder-Nachmittage



In den Frühlingsferien fanden zwei Kinder-Nachmittage statt: Eine Geschichte aus der Bibel wurde erzählt und einzelne

cgwo (Freikirche Christliche Gemeinde Winti Ost)

St. Gallerstr. 70, Elsau-Räterschen

Gottesdienst

jeden Sonntag 10 Uhr

Sonntagschule, Kinderclub

jeden Sonntag 10 Uhr

(ausser in den Schulferien)

Herzlich willkommen!

Weitere Auskünfte: www.cgwo.ch

oder Tel. 052 363 17 85

Szenen anschliessend mit Lego-Bausteinen nachgebaut. 18 Kinder am ersten Tag, 21 am zweiten nahmen kreativ und begeistert teil.

Jungschar

Wir verbringen einen Nachmittag draussen mit Spiel, Spass, Abenteuer und einer Geschichte aus der Bibel.

Wer? Kinder von der 1. bis 6. Klasse

Wo? St. Gallerstrasse 70, Räterschen

Wann? Mittwoch-Nachmittag, 1. Juni

und 29. Juni von 14 bis 17 Uhr

Mitbringen: Kleider für draussen, Trinkflasche (für einen Zvieri wird gesorgt)

Anmeldung: bis Sonntag vorher an Lea & Dani Rapold 076 389 80 40

**Supporter
Gewerbering**



**Elsau
Räterschen**

Garage Geiselweid
AUDI-Vertretung
8400 Winterthur

Steiger
Getränkhandel
8418 Schlatt

Brot
Scann & Kopiertechnik
8370 Sirnach

Pedrett-Sport
Stegackerstr.5
8409 Winterthur

Coiffeursalon Uschi
H.Bosshardstr.6
8352 Rümikon

Landi Eulachtal
Roland Müller
8352 Räterschen

Zehnder AG
Holz + Bau
8409 Winterthur

Berücksichtigen Sie die Unterstützer des FC Räterschen.

Unsere Anlässe

Halbtageswanderung «Kindhausen - Tagelswangen» Mittwoch, 15. Juni

- Abfahrt > 08:56 Uhr Postauto ab Elsau, Dorf
- Rückkehr > 15:32 Uhr Postauto Elsau, Dorf an
- Route > Kindhausen – Hochrüti – Baltenswil – Tagelswangen, Dorf
- Strecke > Länge 8.4 km
- Auf-/Abstiege > 140 Hm Auf- und 110 Hm Abwärts
- Verpflegung > Mittagessen im Rest. Riet, Tagelswangen
- Wanderzeit > ca. 2¼ Std
- Kosten > ca. Fr. 7.– (Gruppenbillett, Halbtax)
Billette werden von der Wanderleitung besorgt
Unkostenbeitrag Fr. 7.–
- Anmeldung > **NEU:** bis Montag, 13. Juni, 20 Uhr an
P.+ R. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91 oder
E-Mail: rutishauser3@bluewin.ch
Beachten Sie die neue Anmeldefrist (Montags 20 Uhr!)

Änderungen vorbehalten.

Die nächste Wanderung findet am 20. Juli statt.
Bitte Elsauer Agenda beachten.

Voranzeige Seniorenreise Elsau, Dienstag, 30.08.2022 Besuch von Werdenberg, der kleinsten Stadt der Schweiz



Reisebeschrieb und Anmeldeformulare liegen vor den Sommerferien im Kirchgemeinde- und Gemeindehaus auf.

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Aadorf

digitaler
Event
21.06.2022

- Zuhause finanziert
- 📍 Schicksalsschlag abgesichert

Was immer Ihr Ziel ist.

Mit unserer ganzheitlichen Vorsorgeberatung schliessen wir allfällige Vorsorgelücken bevor sie entstehen und machen den Weg frei für eine sorgenfreie Zukunft in den eigenen vier Wänden.

www.raiffeisen.ch/aadorf

Sommerfest in Elsau mit viel Italianità

Am Samstag, 2. Juli, feiern das Staub Kaiser Haus und das Mehrgenerationenhaus La Casetta mit der Kita Tartaruga in Elsau zusammen mit der Bevölkerung, den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeitenden und deren Familien das Leben. Auf der «Piazza» im Garten bieten sie bunte Unterhaltung, einen Marktstand, Kulinarik sowie Spiel und Spass für alle Generationen.

La Casetta und das Staub Kaiser Haus in Elsau laden am Tag der offenen Tür Gross und Klein von 11 bis 17 Uhr auf ihre «Piazza» in den Garten. Das Sommerfest steht ganz im Zeichen der Lebensfreude und der Italianità. Für südländische Stimmung sorgen italie-

nische Canzoni, Penne mit Pesto und Tomatensauce sowie ein reichhaltiges Desserbuffet mit italienischen Dolci.

Am kleinen Markt werden italienische Delikatessen angeboten, die die Bewohnerinnen und Bewohner der beiden Häuser mit viel Kreativität und Liebe

Häuser für Jung und Alt

Das Staub Kaiser Haus in Rätterschen, Gemeinde Elsau, ist ein Haus, in dem pflegebedürftige Menschen betreut und unterstützt wohnen, ein Dach für Menschen unterschiedlichster Nationen, Traditionen und Lebensstile – mit einem Hauch Italianità, einer Prise Gemeinschaft und viel Lebensfreude und Lebenslust.

Die Kindertagesstätte Tartaruga unter demselben Dach ermöglicht im Alltag Begegnungen zwischen Jung und Alt und bringt Leben ins Haus. Die Kita ist eine professionelle, familienergänzende Einrichtung und bietet 18 Plätze für Kinder ab 3 Monaten bis zum Kindergarteneintritt. Sie ist von Montag bis Freitag geöffnet.

In der kleinen Siedlung pflegt man einen freundschaftlichen Austausch. Das Leben steht im Mittelpunkt in La Casetta, der Kita Tartaruga und dem Staub Kaiser Haus!

Mehr Informationen

www.eulachtal.ch

www.kita-tartaruga.ch



eigenhändig hergestellt haben: Limoncello, getrocknete italienische Kräutermischungen, eingelegtes Gemüse, leckere Bouillon, gemalte Karten. Eine Tombola lockt zudem mit tollen Preisen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Gross und Klein sind herzlich willkommen.

«Wir freuen uns auf Sie!», sagt das Leitungsteam der Häuser.



**ZEHNDER
HOLZ UND BAU**
100 JAHRE

Rümikerstrasse 42
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch

Holzbau
Innenausbau
Umbau
Reparaturservice



PRÄZISION SEIT 100 JAHREN

40 Jahre Leben im Mittelpunkt – Einblicke ins Leben im Pflegezentrum Eulachtal in Elgg

Seit 40 Jahren steht das Leben bei der Pflege Eulachtal im Mittelpunkt. Auf Jubiläum lud Pflege Eulachtal vom 19. bis 22. Mai zum Fest unter dem Motto «40 Jahre Pflege Eulachtal – Lebensfreude, Vielfalt, Kompetenz». Und wie es den Bewohnerinnen und Bewohnern im Pflegezentrum Eulachtal in Elgg gefällt, darüber berichten drei von ihnen gleich selber.

«Leben im Mittelpunkt»: Seit eh und je stellt Pflege Eulachtal den Menschen mit seinen Bedürfnissen und Wünschen ins Zentrum und orientiert sich an der Normalität des Alltags. «Der Mensch und das Leben, seine Bedürfnisse – und nicht etwa die Krankheit – stehen im Mittelpunkt», so Maria Hofer-Fausch, «gleichzeitig bieten wir eine medizinische Versorgung mit hoher Qualität!» Wie die Bewohnerinnen und Bewohner den Alltag im Pflegezentrum Eulachtal in Elgg erleben, schildern sie nachfolgend aus eigener Sicht.

Maria Ettlin, 84



«Ich bin im August 2020 ins Pflegezentrum Eulachtal in Elgg gezogen während der Corona-Phase. Das war keine tolle Zeit. Aber sie ist vorbei, zum Glück. Der Entscheid ins Heim zu gehen, ist mir nicht leicht gefallen. Aber mein Schicksal wollte, dass ich hierherkomme. Und es ist doch schön, dass man in ein Heim gehen darf, wenn man muss.

Als ich nach Weihnachten von einem Spitalaufenthalt zurückkam, merkte ich: Jetzt bin ich angekommen im Pflegezentrum. Ich wurde so herzlich empfangen vom Personal und von meinen Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern. Zudem essen wir fantastisch hier! In letzter Zeit hatten wir im Pflegezentrum zwar oft wechselndes Personal. Aber diejenigen, die da sind, setzen sich für uns ein.

Ich bin zuversichtlich. Und ich habe das Glück, dass ich noch relativ selbstständig bin und nicht viel pflegerische Hilfe im Alltag brauche. Wenn nur die Schmerzen nicht wären. Da helfen nur Medikamente. Und diejenigen Schmerzen, die trotzdem bleiben, trage ich, tapfer wie ich bin, ohne zu klagen. Den Humor habe ich behalten. Und der Herrgott gibt mir Kraft. Ich danke ihm, bete oft und lese in der Bibel. Klar hab auch ich trotzdem ab und zu den «Morelli», das haben wir doch alle.

Ich hab ein eigenes Zimmer, Gott sei Dank, und hier bin ich gerne. Hier kann ich mich zurückziehen und fühle mich wohl. Wobei ich auch gerne unter Leuten bin. In der Cafeteria treffe ich mich gerne zum Schwatz. Oft besucht mich zum Beispiel eine frühere Nachbarin. Die hat mir der Herrgott geschickt. Ebenso eine andere Frau aus Elgg, die jeden Tag mit mir zu Mittag isst.

Ich war einst Unterhalterin. Als Duo «Vreni und Maria» traten wir mit Keyboard und Akkordeon auf und sangen dazu. 22 Jahr lang spielten wir an Firmen- und Familienanlässen. Das war eine schöne Zeit! Und an Silvester trat ich im Pflegezentrum noch zum letzten kleinen Konzert auf. In Hufeisenform sind die Leute um mich herum gesessen. Ich seh sie heute noch strahlen vor Freude. Aber unterdessen fehlt mir leider die Kraft zum Spielen.

Zum Glauben habe ich erst im Laufe der Jahre gefunden. Der Herrgott hat mich geschliffen. Und alles, was mir widerfahren ist, hat mich im Nachhinein gesehen nur gestärkt. So blicke ich auch positiv in die Zukunft. Ich glaube, dass es nach dem Tod weitergeht. Das Leben geht immer weiter, auch hier auf Erden. Neulich bin ich noch Urgrossmutter geworden von Sarah, so ein hübsches Kind!

Johann Jetter, 93



Ich bin bereits zum zweiten Mal hier. Das erste Mal kam ich nach einer schweren Operation nach dem Spitalaufenthalt zur Erholung hierher. Damals gaben sie mir sehr schlechte Chancen im Spital. Doch im Pflegezentrum Eulachtal kam ich langsam wieder zu Kräften. Ich konnte daheim von der Spitex Eulachtal betreut werden. Und als meine Partnerin so schwer an Krebs erkrankte, sind wir zu zweit ins Pflegezentrum Eulachtal gezogen. Leider ist sie kurz darauf verstorben. Seither lebe ich alleine hier. Und es gefällt mir. Mir war klar, dass ich bleiben würde. Ich hatte es mein Leben lang noch nie so schön wie hier. Das sagt genug! Ich hab's wirklich gut hier, sehr gut!

Ich bin mit 21 Jahren berufshalber von Güttingen nach Elgg gezogen, hab als Bauleiter gearbeitet und bin durch Vereine fest im Dorf verwurzelt. Unterdessen bin ich zwar kein aktives Mitglied mehr. Ich sehe nicht mehr gut. Zudem bin ich beim Gehen auf Stöcke oder den Rollator angewiesen. Aber der Kopf funktioniert noch einwandfrei! Mit 90 hab ich noch angefangen mit dem Computer zu arbeiten!

Ich bin schon seit 2005 Witwer. Durch einen Zufall fand ich wieder eine Partnerin, Leonie, mit der ich dann noch zwölf schöne Jahre verbringen durfte. Und jetzt bin ich hier und fühle mich wohl. Das heisst, es fehlt natürlich jemand, aber ich gehe oft auf den Friedhof. Man darf den Kopf nicht in den Sand stecken. Ich geh auch häufig Spazieren, das ist für mich das Beste. Zudem ist mir der Glauben eine grosse Stütze. Und hier hab ich's schön. Es wird gesorgt für mich. Und ein Stück weit bin ich ja noch selbstständig. Wenn ich jedoch Hilfe brauche, bekomme ich sie. Und dank des Rollators bin ich auch mobil. Das ist eine ganz gute Erfindung! Ich freue mich auch immer über Besuche, etwa von meinem Sohn und meiner Tochter. Das ist das Liebste!

Margrit Grob, 92



Es gefällt mir hier. Das letzte Jahr war zwar schwierig, weil viel neues Personal ins Pflegezentrum kam. Aber wenn die Gebresten kommen im Alter bist du froh, irgendwo unterzukommen. Die Beine schmerzen mich, hauptsächlich in der Nacht. Im Alter kommt halt dieses und jenes. Ich bin das Jüngste von fünf Kindern, meine Geschwister sind schon alle gestorben. Man muss das Leben so nehmen, wie es kommt, und das Beste draus machen.

Lange Zeit arbeitete ich im Schwefelbad in Schinznach-Bad. Ich habe die Leute gepflegt, ihnen das Essen gebracht. Später war ich Weissnäherin. Früher brachte die Frau ja noch eine Aussteuer mit in die Ehe ein: Bettwäsche, Handtücher, Tischdecken und so weiter. Und da

die Aussteuer meist aus weissen Stoffen bestand, wurde sie auch als Weisswäsche bezeichnet. Wurden diese Laken, Tischtücher und Co. vor der Hochzeit genäht, gönnten sich manche Familien den Luxus und bestellten mich als Weissnäherin. So half ich den Frauen beim Zurechtmachen der Aussteuer. Doch eigentlich hätte ich ja Gärtnerin werden wollen. Aber die Gesundheit erlaubte mir das schon damals nicht. Ich hatte mir als Kind im Landdienst beim Säcke Schleppen den Rücken geschlissen. Aber meine Jugend war schön und ich hatte liebe Eltern. Leider ist vor zwei Jahren meine Tochter viel zu früh verstorben. Dennoch geht das Leben weiter. Man muss immer dankbar sein für das Schöne und Gute.

Bevor ich hierher kam, hatte ich im «Zirkel» gewohnt, den Alterswohnungen in Elgg. Aber nach einem Spitalaufenthalt konnte ich nicht mehr dorthin zurück. Ich habe viel erlebt in meinem Leben. Sie glauben nicht, was ich alles erlebt habe. Doch nach jedem Schicksalsschlag sammelte ich Kraft und rappelte mich wieder auf.

Schön hier ist, dass ich immer noch die Bekannten aus den Alterswohnungen im Restaurant des Pflegezentrums antreffe, die zum Essen kommen. Dann können wir miteinander plaudern. Und es sind auch viele Leute aus dem «Zirkel» im Pflegezentrum Eulachtal. Was ich auch sehr geniesse sind die Besuche einer Bekannten, sie ist die Tochter einer ehemaligen Mitbewohnerin. Ihre regelmässigen Besuche tun mir gut! Es ist schön, so jemanden Lieben zu haben. Wenn ich so zurückblicke ist die Zeit unglaublich schnell vergangen. Jetzt bin ich schon 92. Und 95 zu werden wäre doch eigentlich ganz schön!

Vortragsreihe der Pflege Eulachtal rund um «Gesundheit und Alter»

Durchs ganze Jubiläumsjahr 2022 hindurch lädt Pflege Eulachtal zu Vortragsabenden ein an der Vordergasse 3 in Elgg rund um die Themen «Gesundheit und Alter».

Das Programm

23. Juni 2022, 19 Uhr
«Migräne und Kopfschmerzen», individuelle und erfolgreiche Behandlungsmethoden, Dr. med. Reto Agosti, Kopfwehzentrum Hirslanden Zürich

7. Juli 2022, 19 Uhr
«Demenz, ein langsamer Abschied mit berührenden Begegnungen». Was kann man tun? Dr. med. Irene Bopp Kistler, Geriaterin und ehemals leitende Ärztin an der Memory-Klinik, Waidspital Zürich

1. September 2022, 19 Uhr
«Was beim Sterben geschieht», eine Anregung für einen leichteren Umgang mit dem Lebensende, Prof. Dr. Med. Steffen Eychmüller, ärztlicher Leiter des Universitären Zentrums für Palliative Care, Inselspital Bern

29. September 2022, 19 Uhr
«Rheuma verstehen – bewegt bleiben im Alter», Schmerzen des Bewegungsapparates gezielt behandeln, Dr. med. Lukas Wildi, Chefarzt Rheumatologie, Kantonsspital Winterthur

27. Oktober 2022, 19 Uhr
«Niemals aufgeben – Neuanfang nach einer Hirnschädigung», Dr. med. Klaus Scheidtmann, leitender Arzt Neurorehabilitation, Klinik Wald

**Malerei
Wülser**
& Partner GmbH

Jürg Wülser, 8418 Schlatt
Eidg. Baubiologe SIB
Im Hölzli 26, 8405 Winterthur
052 223 13 23, www.malerei-wuelser.ch

**Sämtl. Malerarbeiten, Kalk & Lehm
Dekorative Gestaltungen,
atmungsaktive Produkte, Farbberatung
Schadensanalysen und Schimmelsanierungen**



Neues von der Bibliothek

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 15.30 – 18.30 Uhr
Samstag: 10.00 – 11.30 Uhr

Online-Katalog:

www.bibliotheken-zh.ch/Elsau

Digitale Medien: www.dibioست.ch

Selbstverbuchungsanlage

Nun ist es soweit. Unsere Selbstverbuchungsanlage ist in Betrieb. Nehmen Sie beim nächsten Besuch ihren Bibliotheksausweis mit und probieren Sie es aus. Wir werden uns gerne Zeit nehmen Ihnen die Handhabung zu erklären. Weiterhin sind Sie selbstverständlich auch bei uns an der Theke herzlich Willkommen.

Buchtipps

Und die Welt war jung

Carmen Korn

1. Januar 1950 in Hamburg: Menschen mit unterschiedlichen Schicksalen haben eines gemeinsam, sie sehnen sich nach mehr Leichtigkeit im Leben. So unterschiedlich man die Silvesternacht verbracht hat – auf Jöck in Köln, still daheim in Hamburg, mondän in San Remo – die Fragen am Neujahrmorgen sind die gleichen: Werden die Wunden endlich heilen? Was bringt die Zukunft?

Mit 50 fitter als mit 30

Thorsten Tschirner

Drehen Sie die biologische Uhr zurück – mit 15 Minuten Muskeltraining täglich. Probieren Sie es aus und bleiben Sie jung und fit.

Für unsere jüngsten Leser/innen haben wir neu im Angebot:

Rotzhase & Schnarchnase

In fünf Büchern nehmen euch Hase und



Bär mit auf ihre spannenden Abenteuer, viele Illustrationen, wenig Text, lasst euch mitreissen und verzaubern.

«Man ist jung, solange man sich für das Schöne begeistern kann und nicht zulässt, dass es vom Nützlichen erdrückt wird.»
Jean Paul

In diesem Sinne, lassen Sie sich von unseren Medien begeistern.

Bücherflohmarkt

Profitieren Sie bis zum 16. Juni noch vom einmaligen Angebot ausgemusterte Kinder- und Jugendmedien für Fr. 1.– pro Stück zu erwerben. Ab dem 25. Juni stehen dann ausgemusterte Erwachsenen-Medien für Fr. 1.– pro

Stück zum Verkauf bereit. Angeboten werden Romane, Sachbücher, Bilderbücher, Hörbücher, Comics, Musik-CDs sowie DVDs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Büchertausch

Bringen Sie ab dem 25. Juni Ihre gut erhaltenen und möglichst aktuellen Taschenbücher in die Bibliothek und tauschen Sie diese nach dem Prinzip: Wer ein Buch bringt, darf wieder eins mitnehmen. Es kann auch mehrmals getauscht werden. Der Büchertausch ist bis am Dienstag, 16. August möglich. Wir wünschen Ihnen einen tollen Sommer.

Für das Bibliotheksteam: Cornelia Huber



roger nef
Malergeschäft GmbH

Hauptstrasse 1c 8544 Attikon
Fon 079 605 95 71 www.maler-nef.ch

Angela Racea
Dipl. Gesundheitsmasseurin
Dipl. Gesichtsmuskeltrainerin

Am Bach 26a
Schottikon
8352 Elsau
079 399 33 26

Sie sind es sich wert
gönnen Sie sich etwas Gutes!

052 233 15 25

AWD GARAGE

8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

«Die Geizige» – Komödie nach Molière

Aufführung des Theater Kanton Zürich am Freitag, 1. Juli.
19.30 Uhr Theaterbistro durch El Volero, 20.30 Uhr Vorstellungsbeginn. Bei gutem Wetter Freilichtbühne Schulhausplatz Ebnet, sonst Mehrzweckhalle, Die Einwohner:innen von Elsau sind von der Gemeinde zum Theater eingeladen. Auswärtige bezahlen CHF 20.– an der Abendkasse.

Im Hause der geizigen Harpagonne droht durch die Liebe alles aus den Fugen zu geraten. Die Hausherrin hatte grosse und lukrative Heiratspläne für ihre beiden Kinder. Doch der Sohn verliebt sich in jemanden unter seinem Stand und die Tochter in einen Mann, auf den Harpagonne selbst ein Auge geworfen hat. Harpagonne greift durch und will ihre beiden Kinder mit vermögenden älteren Herrschaften verknüpfeln. Ein Netz aus Intrigen, Misstrauen, Geiz und Konsumrausch entspinnt sich

in Harpagonnes Haus, in dem alle die Pläne der anderen durchkreuzen wollen. Es wird auf- und abgerechnet. Da ist ein Happy End nur möglich, wenn die Quadratur des Kreises gelingt und alle bekommen, was sie sich wünschen, das Geld aber in der Familie bleibt. Seit ihrer Entstehung beherrscht der Wunsch nach «immer mehr» die bürgerliche Wohlstandsgesellschaft. Molière entwarf in seiner Komödie «Der Geizige» schon 1668 ein ebenso amüsantes wie scharfzüngiges Bild davon,



Kultur- programm 2022

Freitag, 1. Juli

Freilicht-Theater des Kantons Zürich: Die Geizige

Samstag, 10. September

Trio Anderscht: Appenzeller-Musik mit überraschenden Stilrichtungen

Oktober

Badumts: Improvisationstheater & Theatersport

Samstag, 5. November

Multimedia-Show Wanderland Schweiz vom Fotografen Fotografen Corrado Filipponi

Freitag, 25. November

Tubes'n'Loops: Musik mit Röhren und Schläuchen

Andreas Meier

Gemeinderat, Kulturvorsteher

wie Menschen, gefangen im ökonomischen Denken und Handeln, ihr Glück aufs Spiel setzen.

Anders als im Original wird Regisseurin Barbara-David Brüesch das Stück mit einer «Geizigen», gespielt von Katharina von Bock, und Geschlechtertausch bei den Hauptrollen inszenieren.

Anmeldung unter Angabe von Namen, Adresse, Kontaktdaten und Anzahl Personen an anmeldung@wuestfonds.ch oder 079 781 77 25.

Mehr Infos unter theaterkantonzuerich.ch und www.elsau.ch

GRUPPE

MATTENBACH

DAS MEDIENHAUS

**INFOS FÜRS DORF,
DIE KLARHEIT BRINGEN -
SCHARF GEDRUCKT VON
DER MATTENBACH AG.**

MATTENBACH.CH

Neues aus dem El Volero

GV vom 3. Mai

Anstatt wie gewohnt in der Dreifachturnhalle, traf sich der Verein am Dienstagabend vom 3. Mai um 20 Uhr im Restaurant Rümispitz. Die diesjährige GV hatte es in sich! Neben den jährlichen Traktanden wurden diverse Änderungen beschlossen.

Neue Mailadresse

Ab sofort kann der El Volero über die neu eingerichtete Mailadresse info@elvolero.ch kontaktiert werden.

Neue Teamzusammenstellung

Aufgrund der immer grösser werdenden Niveauunterschiede in den beiden Damenteams wurde im Vorfeld an der Leiterinnensitzung entschieden, die beiden Mannschaften zusammen mit dem Team der Juniorinnen 1 neu zusammenzustellen. Ab dem Dienstag, 24. Mai werden neu in drei Damenteams trainiert. Ziel ist es, so jede Spielerin individuell und optimal zu fördern und die Teams noch stärker werden zu lassen. Natürlich stoss diese grosse Umstellung nicht nur auf Begeisterung. Obwohl die Weiterentwicklung der Spielerinnen im Vordergrund steht, möchte der Verein keine der durch die Veränderung betroffenen Spielerinnen verlieren. Daher wird vorerst einen Monat lang in den neuen Konstellationen trainiert und anschliessend -auch in Hinblick auf die Anmeldung zu den Meisterschaften – ein Fazit gezogen.

Neue Ämtliverteilung

Neben der Organisation der Altpapiersammlung wurden der neu erhaltene Servierauftrag und das Verfassen der Elsauer Zeitungsbeiträge neu verteilt.

Der El Volero dankt den Beteiligten für ihr Engagement und freut sich bereits jetzt auf eine anlassreiche Saison.

Aufstiegsturnier

Die Freude auf das kommende Aufstiegsturnier am Sonntag, 15. Mai ist riesig! Auch wenn ein Sieg gegen die in den Vorrunden der Meisterschaft unbesiegten Gegnerin des DTV Grafstal unwahrscheinlich ist und der Aufstieg in die 1. Liga vermutlich ein weiteres Jahr unerfüllt bleibt, freut sich das Damen 1 auf ein letztes gemeinsames Turnier.

Anna Regula Vollenweider,
Spielerin Damen 1

Volleyballtrainer*innen gesucht

Damen 2

Unser Damen 2 ist ein motiviertes Volleyballteam, das spätestens per Frühling 2023 eine*n neue*n Trainer*in sucht. Es ist eine tolle Gruppe; bereit in den Trainings Vollgas zu geben und in der Region Winterthur bei der Meisterschaft durchzustarten.

Ab dem 24. Mai zählt das Team 11 Spielerinnen im Alter von 17 - 30 Jahren. Das Training findet jeweils am Dienstag von 20:15 Uhr bis 21:45 Uhr in der Sporthalle in Elsau statt.

Junior*innen

Für unsere Juniorinnen und Junioren suchen wir spätestens per Januar 2023 eine motivierte und volleyballerfahrene Trainingsleitung, welche die Mädchen und Jungs weiter ausbildet und an der Meisterschaft begleitet.

Das Team besteht aus 8 Junior*innen im Alter von 11 - 17 Jahren. Das Training findet jeweils am Dienstag von 19:00

Uhr bis 20:30 Uhr in der Sporthalle in Elsau statt.



www.elvolero.ch

Volleyballtrainer*innen gesucht

Das Training findet **dienstags** von
19.00 bis 20.30 Uhr (JuniorInnen 2)
20.15 bis 21.45 Uhr (Damen 2)
in der 3-fach Sporthalle, Im Ebnet 3
in Elsau statt.

Melde dich bei Interesse unter
info@elvolero.ch
bei unserer Präsidentin
Rebecca Frutiger-Schweizer

Du fühlst dich angesprochen? Melde dich bei unserer Präsidentin Rebecca Frutiger-Schweizer unter info@elvolero.ch. Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen.

Braucht Ihr Kind neue Energie?



Ist ihr Kind müde, **energielos** oder **angespannt**? Leidet Ihr Kind unter **ADHS** usw.?

Gönnen Sie Ihrem Kind eine Auszeit

Mehr erfahren Sie über meine Website www.kinder-entspannungskurse.ch oder per QR-Code, welcher Sie direkt zu den aktuellen Kursdaten bringt.



Kursdaten



PASCAL RUTSCHMANN
WIESENDANGERSTRASSE 51
8404 STADEL (WINTERTHUR)
TEL. G. 052 363 17 17
TEL. P. 079 628 84 25

RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN



GUBLER GARTENBAU

André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Natel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77

Trainingsweekend Hitzkirch

Nach langer Corona-Pause konnten wir unser Trainingsweekend wieder durchführen.

Normalerweise holten wir uns an diesem Wochenende immer den ersten Sonnenbrand. Dieses Jahr mussten wir überlegen, ob die Winterjacke ein Thema ist, da wir vielleicht mit Schnee rechnen mussten. Da wir unser Programm für dieses Jahr an den Wettkämpfen auf Leichtathletik reduziert haben, konnten wir uns auch viel mehr mit Theorie und Technik beschäftigen. Das Leiterteam hat sich im Vorfeld viele Gedanken gemacht, wie wir die Trainingsstunden gut nutzen könnten, damit wir alle noch mehr profitieren. Das erste Mal seit wir in Hitzkirch sind, haben wir auch das Abendessen in der Unterkunft eingenommen. Das Abendessen war traumhaft. Da unser Trainingsplan angepasst war, mussten wir unsere Muskeln auch nicht so fest auskurieren, daher fiel das



jährliche Baden im Thermalbad aus. Uns war natürlich nicht langweilig. Wir haben einen Spielabend gemacht. Ein grosses Highlight war, dass wir durch das ganze Kloster 15/14 gespielt haben. Das machte sehr viel Spass und hatte diverse Lachmuskeln aktiviert. Am Sonntag durften wir nach nicht allzu langem Training die Halle verlassen und in den Mittag gehen, weil danach noch viel Kopfarbeit auf dem Programm stand. Wir fuhren nach Rümlang und haben in 4er- bis 6er-Gruppen in verschiedenen Escape-Rooms unser Glück versucht. Wir sind alle ohne Verletzung doch etwas müde von dem tollen Trainingsweekend am Sonntagabend wieder in Elsau eingetroffen.

Tanja Gubler

Dulce di Lecche – sündhaft gut...

Goldmedaille
Swiss Baker Trophy



...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

Damen- und Herrensalon

Coiffure Käthy

Unterschlatt · 8418 Schlatt
Telefon 052 363 14 72

Der Männerchor Elsau in jugendlicher Frische

*Bemesst den Schritt!
Bemesst den Schwung!
Die Erde bleibt noch lange jung!
Dort fällt ein Korn, das stirbt und ruht.
Die Ruh ist süss.
Es hat es gut.*

*Hier eins, das durch die Scholle bricht.
Es hat es gut. Süss ist das Licht.
Und keines fällt aus dieser Welt
Und jedes fällt, wie's Gott gefällt.*

Säerspruch von Conrad Ferdinand Meyer

Dieses Gedicht ging mir spontan durch den Kopf, als ich mir Gedanken zum Thema dieser Ausgabe der EZ machte, Jung und Männerchor?

Ich muss gestehen: C.F. Meyer gehört seit der Schulzeit zu meinen Lieblings-

dichtern, seine Auseinandersetzung mit historischen Stoffen hat mich begeistert und da wir beide am selben Tag Geburtstag feiern, fühl ich mich persönlich fast ein wenig mit ihm verbunden.

Zurück zum Thema: Jung und Männerchor erscheinen doch eher wie Gegensätze. Männerchöre, Relikte aus vergangenen Zeiten? Mitnichten!

Seit unserer Werbekampagne in diesem Frühjahr: «Singen macht Männer glücklich», glauben wir wieder an eine gute Zukunft, erschienen doch zum Schnuppersingen am dritten März, zwölf «Jungspunte» mit jugendlichem Elan und Singfreude. Bereits besuchen nun einige der Schnuppersänger unsere Probenabende. Eine grosse Freude für unseren Männerchor.

Dank der Aufhebung der meisten Corona-Massnahmen, kann seit März wieder uneingeschränkt der Chorgesang gepflegt werden und dem normalen Vereinsleben stehen keine Hindernisse mehr im Weg. Die diesjährige ordentliche Vereinsversammlung konnte also wie geplant am 24. März durchgeführt werden. Es trafen sich achtzehn aktive Sänger in der Elsauer Waldhütte. Zum Auftakt sangen wir das neue Lied: «Männerchor Elsau», das unser Mitglied Ueli Brandenberger für den Chor geschrieben hat. Nach dem geschäftlichen Teil – das Übliche, wie Bestätigung des Vorstandes, Abnahme von Rechnung und Budget, Informationen zum Jahresprogramm – erfreuten wir uns an Leckerem vom Grill und Erfrischendem aus dem Glas.

Während den Schulferien fallen jeweils die Chorproben aus. So nutzten einige unserer Sänger die freie Zeit und beteiligten sich am Ad-hoc-Chor in Elgg, das anspruchsvolle Programm «Bridge over troubled Water», geleitet von Hannah Lindner, erfüllte die Kirche Elgg beim Ostergottesdienst mit Wohlklang

Ein Höhepunkt in diesem Jahr ist für unseren Chor sicher der Besuch am Schweizerischen Gesangsfestival in Gossau am 21. Mai, beim Lesen dieser Zeilen wird es also bereits Geschichte sein, wir haben es aber jetzt vor uns und die nächsten zwei Proben helfen uns noch, unseren Beitrag zu perfektionieren.

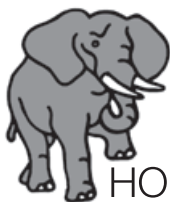
Auf sogenannten Singinseln werden wir unser Programm ausserhalb von Bewertungen vortragen: Quel Mazzolin di Fiori, Heimatvogel, Soldateli, Mala Moja, Froher Sängermarsch. Daneben stehen Besuche anderer Chöre auf unserem Programm.



**Stark- und
Schwachstrom-
Installationen**

Telefon-Anlagen

**allgemeine
Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO
HOFMANN**


**GMÜNDER
+ PARTNER**

St. Gallerstrasse 119, 8352 Elsau
Tel. 052 366 66 88, Fax 052 366 66 87
www.gssw.ch – info@gssw.ch

**Sonnen- und Wetterschutzsysteme
Wintergärten und Verglasungen**

**Balkonverglasungen
Faltwände & Schieber
Indoorbeschattungen**

**Sonnen- & Lammellenstoren
Aluminium- & Holzläden
Pergolamarkisen**



Von rechts nach links: Thomas, der Kassier, er hält unsere Finanzen unter Kontrolle, Bruno unser ältester Sänger 89jährig, Ueli der Komponist, Kurt unser Chorleiter.

Ein weiterer interessanter Abend für Gesangsfreunde bietet «Das grosse Singen» am 28. Mai im Volkshaus in Zürich, organisiert vom Team Einsingen-um-9. Es ist ein gemeinsames Singen, alle Besucher können aktiv mitsingen. Also liebe Leser der Elsauer Zytig, es besteht noch eine kleine Chance daran teilzunehmen, wenn ihr euch schnell entschliessen könnt: Internet, Einsingen-um-9.

Ein fixer Termin im Jahreskalender ist für uns der Eidgenössische Bettag, dieses Jahr am 18. September, da werden wir den Gottesdienst begleiten, in Elsau oder Elgg.

Vorgesehen ist auch eine «Stubete» am Samstag, 1. Oktober, noch sind aber Programm und Ort nicht festgelegt. Im Spätherbst, ab November, beginnen jeweils die Proben des ad-hoc-Chores zum gemeinsamen Adventgottesdienst in Schlatt, unter der Leitung von Anja Muth, jedes Mal eine Bereicherung in unserem Chorleben.

Im Dezember sind wir auch diese Jahr, wenn gewünscht, wieder als Samichlaus unterwegs. Eine alte Tradition, die wir Männerchörler mit Freude pflegen.

Wir freuen uns auf alle, die sich noch jung genug fühlen im Chor mitzusingen. Wir proben jeweils am Donnerstagabend um 20.00 Uhr im Singsaal im Oberstufenschulhaus.

Alle wichtigen Informationen findest du auf www.maennerchorelsau.ch

Hans Denzler



- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montage
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge

ismont.ch
Ihr Schreiner-Team

Hauptstr. 12 / Waltalingen
Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur
www.ismont.ch

Ph: 052 740 24 22
Ph: 052 366 02 45

HAG HOFMANN
Haustechnik

Eidg. dipl.
Sanitärinstallateur

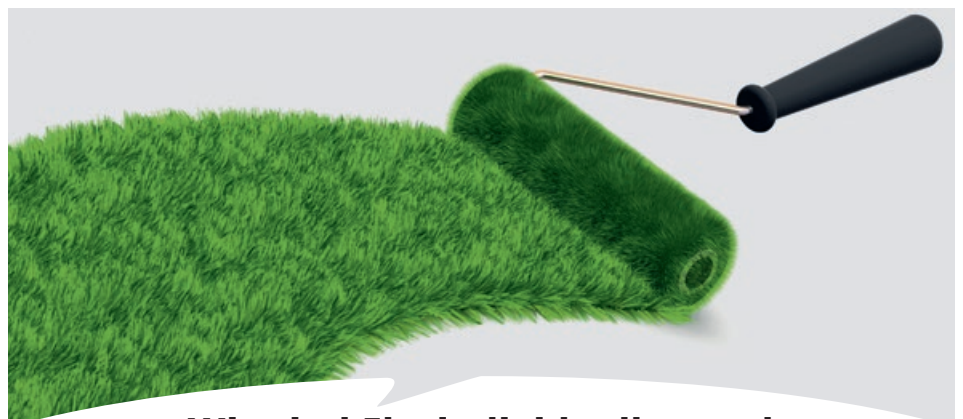
Sonnenberg 1
8352 Elsau
Tel. 052 363 21 21

Schulstrasse 46
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 21 21

info@hofmann-haustechnik.ch

Sanitär und Heizung

- Neubauten/Umbauten/Sanierungen
- Alternativenergien (Solar, Wärmepumpen, Pellets-, Holzheizungen)
- Boilerentkalkungen
- Haushaltgeräteverkauf



«Wir sind Ihr individuelles und umweltfreundliches Malerteam»

Unsere Mitarbeiter sind motiviert und freuen sich, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Der Umgang mit ökologischen Materialien gehört zu unseren Spezialitäten. Die stete Weiterbildung und die Freude an neuen Herausforderungen garantieren eine hochwertige Arbeit in Ihrem Zuhause. Mehr Infos dazu unter www.form-und-farbe.ch.

Form und Farbe
Malerarbeiten - nachhaltig und individuell.

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, www.form-und-farbe.ch

Nach Samariterverein-Fusion weiterhin eng mit Elsau verbunden

Die Gemeinde Elsau zählt neu zum Einzugsgebiet des Samaritervereins Wiesendangen und Umgebung. Durch den Zusammenschluss mit dem SV Rätterschen ändert sich zwar einiges, im Grundsatz aber nichts.

Seit 4. März gehört der Samariterverein Rätterschen und Umgebung jenem von Wiesendangen an. Die beiden Vereine haben fusioniert, wodurch eine Auflösung des SV Rätterschen umgangen werden konnte. Die meisten aktiven Samariterinnen und Samariter haben sich dem Nachbarverein angeschlossen, einige wechselten zum SV Seen. Der SV Wiesendangen und Umgebung ist somit nun neu für vier Gemeinden zuständig:

Elsau, Ellikon, Rickenbach-Sulz und Wiesendangen.

Nach der einstimmig beschlossenen und vollzogenen Fusion organisiert der Samariterverein im laufenden Jahr in Elsau zwei Blutspende-Anlässe, so wie dies der SV Rätterschen zuvor getan hat. Der erste wurde bereits am 21. März durchgeführt, wobei 37 Blutspenderinnen und -spender begrüsst werden konnten. Der zweite findet am 19. September



So wird ein Verband angelegt: Samariterlehrerin Yasmin Gafner zeigt es an der RTF-Übung.



Erhalten Instruktionen für den Sanitätsdienst am RTF: Die Samariterinnen und Samariter des SV Wiesendangen während ihrer Übung im Feuerwehrlokal.

wiederum im Kirchgemeindehaus statt. Dazwischen haben Elsauerinnen und Elsauer am 27. Juni in der Wisenthalle in Wiesendangen die nächste Möglichkeit, ihr Blut zu spenden.

Weiterhin Blutspenden in Elsau

Ab 2023 führt der SV Wiesendangen in Elsau jährlich noch einen Blutspende-Anlass durch, der jeweils im Herbst stattfindet. An den beiden bisherigen pro Jahr in Wiesendangen – jeweils im Januar und Juni – wird weiter festgehalten. Dort sind alle Elsauerinnen und Elsauer natürlich herzlich willkommen. Nach der Spende wird wie gehabt allen ein Imbiss offeriert.

Der durch die Fusion von 19 auf 27 aktive Samariterinnen und Samariter angewachsene SV Wiesendangen hat bereits die ersten zwei Monatsübungen nach dem Zusammenschluss hinter sich. Aktuell bereiten sie sich auf das Regionalturnfest Wiesendangen vor, das ein wichtiger Bestandteil des Vereins-Jahresprogrammes ist. Am Grossevent werden zahlreiche Aktivmitglieder des SV Wiesendangen im Einsatz sein und in zwei spezifischen Übungen für den Sanitätsdienst an den beiden Wochenenden im Juni (10./11. und 17. bis 19.) geschult.

Die alljährliche Samaritersammlung in Elsau führt nun der SV Wiesendangen durch. Auch so werden nach der Fusion Synergien sinnvoll genutzt und dank erweitertem Einzugsgebiet lassen sich

ALLES AUS EINER HAND



UNSERE GESAMTLÖSUNGEN

MALEREI | HOLZBAU | MAURER GIPSER | PLANUNG

Filiale Heitertalstr. 4 | 8418 Schlatt ZH
+41 52 384 16 15 | www.renotex.ch

RENOTEX

Druckkosten sparen, was wiederum die Spendesumme erhöht. Finanziell ist der SV Wiesendangen gut aufgestellt und Investitionen werden mit Bedacht getätigt.

Sanitätsdienste und Kameradschaftspflege

Das Vereinsleben unterscheidet sich kaum von jenem des SV Rätterschen. Neben der Organisation der jährlichen Blutspende-Anlässe gehören das Anbieten von Samariterposten an Anlässen im gesamten Einzugsgebiet sowie die Durchführung von Weiterbildungskursen und Erste-Hilfe-Vorträgen auch zu den Aufgaben des SV Wiesendangen. Nach der Fusion ist die Verbundenheit mit der Gemeinde Elsau noch grösser. Kurse und Vorträge sollen weiterhin im Dorf angeboten werden, zudem hält der SV Wiesendangen künftig einzelne Monatsübungen im Kirchgemeindehaus ab.

Am 60-Jahre-Jubiläum des FC Rätterschen leistete der SV Wiesendangen am 14. Mai bereits den ersten Sanitätsdienst in seinem neuen Einzugsgebiet. Elsauer Vereine können seine Dienste für ihre Anlässe in Anspruch nehmen. Auch am Langfurifest in Wiesendangen waren die Samariterinnen und Samariter präsent. So wie sie es wie jedes Jahr wieder am Grümpi und dem Hallenfussballturnier in Wiesendangen sein werden.

Natürlich kommt im SV Wiesendangen auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Dabei dienen die alljährliche Samariterreise, die sich heuer im September über zwei Tage erstreckt, und der Chlaus-Hock zur Pflege der Kameradschaft. Oder die Aktivmitglieder setzen sich nach einer Monatsübung in einem Restaurant zum gemütlichen Austausch zusammen. Dass dies nach gut zwei Jahren Einschränkungen aufgrund der Pandemie nun wieder möglich ist, erfreut alle. Ebenso wie auf Online-Übungen verzichten und sich wieder persönlich zur Erweiterung der Erste-Hilfe-Kenntnisse durch geschulte Fachpersonen treffen zu können. Umso mehr, wenn die Runde jetzt durch dazu gestossene Elsauerinnen und Elsauer noch grösser wurde.

Infos zum Verein, zu den Monatsübungen und Sanitätsdiensten sind auf der Homepage www.samariter-wisi.ch zu finden.







LANDI – Ihr lokaler Partner

In Zusammenarbeit mit unseren Partnern:



















LANDI Laden Rätterschen
AGROLA Tankstelle
TopShop
 St. Gallerstrasse 6
 8352 Elsau
 Telefon 058 434 23 60

LANDI in Wiesendangen
AGROLA Tankstelle
 Dorfstrasse 50
 8542 Wiesendangen
 Telefon 058 434 23 80

AGROLA Tankstelle in Hagenbuch
 Dorfstrasse 18
 8523 Hagenbuch

AGROLA Tankstelle in Elgg
 Garage Steinemann
 8353 Elgg

Volg Wiesendangen
 Dorfstrasse 50
 8542 Wiesendangen
 Telefon 058 434 23 85

Volg Hagenbuch
 Dorfstrasse 9
 8523 Hagenbuch
 Telefon 058 434 23 95

www.landieulachtal.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

› EZ 246 – Mai 2022

39

Ein Ort für junge Familien

«Psssssst...»

«Was ist denn jetzt schon wieder?»

«Ich hab da eine Frage...»

«Die hast du irgendwie immer...»

«Ja, aber das ist mir etwas peinlich...»

«Also, meine Lehrerin hat immer gesagt, es gibt keine dummen Fragen.»

«Wirklich?»

«Frag jetzt.»

«Also gut. Warum heisst es eigentlich «Ludothek?»»

«Das ist jetzt aber eine dumme Frage.»

«Du weisst es auch nicht, oder?»

«Ähm...»

Na, dann wollen wir den Spielen doch einmal etwas auf die Sprünge helfen. Die haben wohl die Elsauer Zytig vom Mai letzten Jahres nicht gelesen, als es um Spielregeln ging – mit unserer aktuellen Vereinspräsidentin Karoline Ulmann im Leitartikel. Wissen Sie es denn noch, liebe EZ-LeserInnen und liebe Ludothek-BesucherInnen?

Genau, Ludothek hat etwas mit Spiel zu tun – was recht naheliegend ist. Aber lassen Sie mich kurz ausholen und ich verspreche Ihnen, dass wir auch den Bogen zum heutigen EZ-Thema schaffen



werden! «Ludo» kommt vom lateinischen Verb «ludere», was so viel wie «spielen» bedeutet. Die konjugierte Form «Ludo» heisst also nichts anderes als «Ich spiele». Die «Thek» kommt dafür ursprünglich aus dem Griechischen und bedeutete so etwas wie «Behälter», «Kapsel» oder «Kasten». In der Schweiz verstand man gemäss Idiotikon im 18. und 19. Jahrhundert unter «Thek» ein Futteral oder eine Mappe für Schriften, Dokumente, Zeichnungen und Ähnliches. Sehr wortwörtlich übersetzt bedeutet Ludothek also «Ich spiele im Kasten». Natürlich ist gemeint, dass es sich um einen Ort handelt, an dem Spiele geordnet aufbewahrt und in unserem Fall eben auch ausgeliehen werden.

Spielerisches Lernen

Falls Sie sich übrigens gefragt haben, ob der Schulthek auch etwas damit zu tun hat – ja klar. Das Wort «Thek» ist im späten 19. Jahrhundert auf den Schulranzen übergegangen, in dem ja auch Schriftstücke transportiert wurden. Übrigens hat auch das lateinische Nomen «ludum» neben «Spiel» noch eine zweite Bedeutung, nämlich «Schule». Da bekommt der Begriff «spielerisches Lernen» gleich eine neue Bedeutung – doch das ist ein Thema für einen anderen Text. Nichtsdestotrotz haben wir damit wie versprochen den Bogen zum heutigen Thema geschafft, denn natürlich ist die Ludothek in all ihren Bedeutungsfacetten vor allem als Ort für das junge Publikum – und dessen Eltern – gedacht.

Seit fast 40 Jahren in Elsau

Wir freuen uns, wenn neugierige Kinder- und noch neugierigere Kinderhände die Ludothek erkunden und die Spiele entdecken. Genau dafür wurden die Ludotheken gegründet. Die allererste übrigens 1934 in Los Angeles. In den 70er und 80er-Jahren schwappte die Ludo-Idee im Rahmen von Nachhaltigkeitsbestrebungen und kommunalen Ideen in die Schweiz über und in Münchenstein wurde 1972 die erste Ludothek in der Schweiz gegründet. Rund 10 Jahre später folgte auf Betreiben des Frauenvereins die Gründung der Ludothek in Elsau 1983 durch zehn Elsauerinnen. Gemäss Wikipedia ist es übrigens vor allem in der Schweiz so, dass Ludo- und Bibliotheken getrennt agieren. In Deutschland und Österreich gibt es viel mehr die Tendenz hin zu Mediatheken.



Dies macht auch Sinn, denn die Grundidee «Ausleihen anstatt kaufen» ist bei beiden Organisationen dieselbe. Auch die selbstbestimmte Auswahl und Nutzung der Medien ist ein wichtiger Aspekt, weshalb in der Ludothek beispielsweise auch ein grosses Angebot an Spielen herrscht, die zu freiem Gestalten einladen, wie die Bilderserie zeigt. Die Kinder sind froh, dass sie immer wieder neue und spannende Medien nutzen und ausprobieren können, während die Eltern froh sind, die Sachen später einfach wieder zurückgeben zu können, sobald sie ihren ersten Reiz verloren haben.

Was bringt die Zukunft?

Die Ludotheken waren übrigens seit ihrer Gründung meist in Frauen- bzw. Mütterhand, da es sich so gut wie immer um Ehrenamtsarbeit handelt, eine Ludothek auf die Beine zu stellen und zu betreiben. So kommt es auch, dass einige von uns Mitarbeiterinnen selber gar keine begeisterten Spielerinnen sind. Aber wir alle haben Freude daran, mit den jungen Familien in der Gemeinde in Kontakt zu kommen und uns in einem Ehrenamt zu engagieren. Gerne möchten wir das weiterhin tun, weshalb wir auch weiterhin alles daransetzen, die Zukunft der Ludothek auch nach dem bevorstehenden Wegzug aus der ehemaligen Turnhalle der Primarschule zu sichern. Dies stellt sich nach wie vor als grosse Herausforderung dar. Die vorliegende kleine «Tour d'Horizon» hat vielleicht aber gezeigt, dass es sich bei der Ludothek um eine wichtige und bereichernde Institution handelt, die eine klare Daseinsberechtigung hat.

Mirjam Sidler für das «Ich spiele»-Team

Schon was vor in den Sommerferien?

Das Sommerferienprogramm Elsau bietet den Elsauer Kindern vom 16. Juli bis zum 21. August viel Abwechslung während der Sommerferien.

Bist Du gerne kreativ? Du kannst unter verschiedenen Bastel- und Backkursen auswählen. Magst Du es sportlich? Handball, Minigolf und andere Sportarten stehen auf dem Programm. Lockt Dich das Abenteuer? Dann sind das Lama-Trekking und die Nachtwanderung mit Pferd und Esel und weitere Kurse für Dich gedacht. Magst Du Herausforderungen? Die Zirkus-Woche, ein Zauberkurs und anderes werden Dich bestimmt nicht enttäuschen.

Vom 28. Mai bis 19. Juni kannst Du unter www.sommerferienprogramm-elsau.ch Deine Sommerferien planen und Dich auch gleich anmelden.

Liebe Eltern, wir bitten Sie um folgendes:

- Betreffend COVID19: Es gelten die vom BAG empfohlenen Regeln. Stellt ein Kursanbieter (z.B. das KSW) Schutzregeln auf, sind diese von den Kindern einzuhalten.

- Bitte behalten Sie Ihr Kind zu Hause, sofern es Krankheitssymptome hat, und melden Sie es bei der Kursleitung ab.

Viel Spass mit unserem Programm und schöne Sommerferien wünscht Dir das Elsauer Sommerferien-OK:

Albini Marisa, fjm.albini@gmail.com
 Nicole Bochler, nicoleengel@yahoo.com
 Kerstin Büchi, Makrele.buechi@gmail.com
 Anja Bürgin, anjabuergin@gmail.com
 Monica Keel, monicakeel@hotmail.com
 Christina Leemann-Schmid,
Leemann.Ch@gmx.ch

Nicole Milojkovic, nicomiloj@gmail.com
 Carmen Saringer, c-ramer@bluewin.ch
 Katrin Schönbächler,
katrin.schoenbaechler@bluewin.ch
 Karoline Ulmann,
karoline.ulmann@klangkonzept.ch

Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...

...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.



WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.

Hofer

SPENGLEREI · SANITÄR · HAUSHALTAPPARATE
 UMBAUTEN · NEUBAUTEN · REPARATURSERVICE

Im Halbiacker 11, 8352 Elsau
 052 363 16 32, www.hoferag.ch

Überzeugende Abschlussarbeit

Unser Lernender im letzten Lehrjahr hat anlässlich seiner Abschlussarbeit ein Bett selbst geplant und hergestellt. Die beiden beleuchteten Nischen verleihen dem Bett das gewisse Etwas und die Auswahl des Holzes macht es einzigartig.



Wir lassen auch Ihren Bettentraum Realität werden. Zögern Sie nicht und teilen Sie uns Ihre Idee für Ihren individuellen Schlafraum mit, wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Michel Romer und sein Team

RW

Romer Wagner
Schreinerei

Schreinerei Romer Wagner AG,
 Im Halbiacker 15, 8352 Elsau, Tel. 052 363 23 36
www.schreinerei-rw.ch, info@schreinerei-rw.ch

Darf der Nachbar das?

Der Sommer steht vor der Tür, das Leben spielt sich vermehrt draussen ab. Dies kann zu Unstimmigkeiten zwischen Nachbarn führen. Nachstehend Erläuterungen und Bestimmungen zum Umgang mit Lärm, Tierhaltung, Grillqualm und Gartenbepflanzung.

Lärmbelästigung

Die erste Frage lautet: Ist die Belästigung übermässig? Dies hängt davon ab, was an diesem Ort als üblich beurteilt wird. Lärm in der Stadt wird anders empfunden als auf dem Land. Generell gilt die Ruhezeit zwischen 22:00 Uhr und 7:00 Uhr morgens. Lärm durch laute Musik, Feierlichkeiten, Hundegebell, Bohren, Maschinenbetrieb etc. sind während dieser Zeit zu unterlassen. Das gilt auch für den Samstag, der wie ein Werktag behandelt wird. Die genauen Bestimmungen finden Sie in der Polizeiverordnung Ihrer Gemeinde. Kinder- und Partylärm

Leicht kommt es zu Konflikten zwischen lärmenden Kindern und ruhebedürftigen Nachbarn. Mit etwas gutem Willen von beiden Seiten bleibt der Frieden gewahrt. Kinder brauchen das freie Spiel in der Gruppe, und das ist nun mal mit Lärm verbunden – eine Ansicht, die auch die meisten Gerichte vertreten. Es gelten jedoch auch hier die offiziellen Ruhezeiten. Nachbarn sollten im Streitfall das Gespräch mit den Eltern suchen, um

gemeinsame Spielregeln zu erarbeiten.

Dauert die Party bis in die Ruhezeiten und dringt der Lärm bis nach draussen, stellt dies eine übermässige Immission dar und ist unzulässig.

Tierhaltung

Tiere erfreuen ihre Besitzer, jedoch nicht immer auch die Nachbarn. Häufig sind Klagen über Hundekot im Garten, Hundegebell, Katzenurin auf dem Sitzplatz oder krächzende Papageien.

Die Tierbesitzer sind sich oft nicht bewusst, dass sich der Nachbar gestört fühlt. Ein klärendes Gespräch kann Unstimmigkeiten aus dem Weg räumen. Verrichtet ein Hund seine Notdurft bei den Nachbarn auf dem Rasen, räumt der Hundebesitzer den Kot weg. Natürlich darf von einem Haustierbesitzer Rücksichtnahme erwartet werden, genauso wie Toleranz von seinen Nachbarn.

Wird ein Schaden verursacht, sollte der Tierhalter dafür aufkommen. Die meisten Privathaftpflichtversicherungen kommen für solche Schäden auf.

Streitpunkt Grill

Das Thema Grillieren wird im Nachbarnschaftsgesetz nicht explizit erwähnt. Allerdings gibt es Paragraphen im Nachbarnschaftsgesetz, die für Streitereien herangezogen werden können.

So gilt beispielsweise, dass Nachbarn nicht mit übermässigen Immissionen belästigt werden dürfen. Dazu gehören Lärm, Gestank oder Rauch. Auch hier empfiehlt sich das direkte Gespräch.

Bäume, Sträucher und Pflanzen

Zu hohe Hecken, grenzüberragende Büsche und Bäume können zu Konflikten führen. Gibt es keine Einigung zwischen den Nachbarn, muss das Gesetz konsultiert werden. Jeder Kanton hat seine eigenen Vorschriften über Grenzabstände, Maximalhöhen und dergleichen.

Reden ist Gold

Am einfachsten und dem Frieden am zuträglichsten ist eine persönliche Aussprache. Bitten Sie den Nachbarn um ein Treffen und bringen Sie Ihre Anliegen ohne zu viele Emotionen vor.

Tipp

Vermeiden Sie alles, was Sie selber beim Nachbarn stören würde. Und warten Sie nicht zu lange mit einem klärenden Gespräch. Je früher desto besser, bevor Ihnen der Kragen platzt!

WIR **BEWERTEN** FÜR SIE
WIR **VERMIETEN** FÜR SIE
WIR **VERKAUFEN** FÜR SIE

EIN **ELSAUER** FÜR **ELSAU**



GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.



Für noch bessere Aussichten
auf nachhaltige Immobilienerfolge.

GRAF & PARTNER Immobilien AG
Winterthur

Schützenstrasse 53, CH-8400 Winterthur
079 303 14 29 | 052 224 05 55
rolf.niederberger@immobag-winterthur.ch
www.immobag-winterthur.ch

Metzgerei Steiner



Frühlingstraum-Burger mit Rindshackfleisch,
Chabissalat, Zwiebeln, Spinat und Peterli: Ein Genuss!

www.metzg-steiner.ch



WÜNSCHEN SIE SICH MEHR
PLATZ?

Ihr kreativer Partner
für Spengler- & Metallbauarbeiten

SPENGLEREI LYNER AG

Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69

Wegen Verkleinerung des Haushalts
führe ich einen

Flohmarkt

durch: diverse Haushaltswaren,
Geschirr, Gläser, Bilder, Bücher,
CD's, weinrotes Ecksofa aus Leder,
Swiss-Flex Doppelbett (Länge 2,1m
und vieles mehr.

Freitag, 10. und Samstag, 11. Juni
von 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr
oder nach Vereinbarung

(Tel. 052 363 10 21)
Christine Bochsler, Heidenbuelstr. 5,
Elsau, 3. Stock

Impressum

Die EZ erscheint 6x jährlich
Auflage 2200 Ex.

gedruckt auf Profitop Opak
Verteilung durch die Post



Herausgeber

Medienkommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Leitung: Thomas (tl) und Sina
Lüthi (sil, Text und Fotos),
Daniela Naef (dn, Team)

Beiträge an die Redaktion, Inserate und Abonnemente und Buchhaltung

Elsauer Zytig, Postfach 9
8307 Effretikon, Tel. 052 355 33 85
redaktion@elsauer-zytig.ch,
www.elsauer-zytig.ch

Abonnemente

Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

Insertionspreise

1/12 S. Fr. 75.- 1/3 Seite Fr. 230.-
1/6 S. Fr. 125.- 1/2 Seite Fr. 345.-
1/4 S. Fr. 175.- 1/1 Seite Fr. 670.-
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-
Rabatt ab 2 x 10 %, ab 4 x 15 %
Kein Zuschlag auf farbige Inserate!
Diese Preise gelten bei der Anliefe-
rung druckfertiger Daten.

Nachdruck/Verantwortung

Nur mit Genehmigung der Redak-
tion. Die Beiträge widerspiegeln die
Meinung der Verfasser. Das Redak-
tionsteam übernimmt keine Verant-
wortung für inhaltliche Fehler.

Konzept, Layout und Druck

Digicom Digitale Medien AG
Im Ifang 10, 8307 Effretikon

Nächste Ausgaben –

Nr.	Red.-schluss	Verteilung
247	26. Juni	15. Juli
248	04. September	23. September
249	06. November	25. November

Infos zu den jeweiligen Themen sind
unter www.elsauer-zytig.ch zu finden

Kreativkurse

Du lernst verschiedene Basteltech-
niken kennen und gestaltest dein
Projekt unter fachkundiger Anlei-
tung. Infos und Anmeldung unter
www.dinera-gonis.jimdofree.com

Schlusspunkt

«Unser Ccino gehört sowieso zur Familie»

Wenn es irgendwo etwas zu feiern gibt, sind Caro Lüthi und «Ccino», wie sie ihr kleines Espressomobil liebevoll nennt, nicht weit. Vor rund sieben Jahren hat sich die Elsauerin dazu entschlossen, mit ihrer mobilen Kaffeebar neue Wege zu befahren – und hat diesen Entschluss bis heute nie bereut.



«Meine Familie kommt für mich immer an erster Stelle – egal was passiert. Deshalb habe ich damals, als meine Enkeltochter Alisha zur Welt kam, auch nicht lange über meine eigenen Träume nachgedacht, sondern sofort beschlossen, dass dieses kleine Geschöpf das Wichtigste ist.

Eigentlich wollten mein Mann Chrigu und ich ja ein Café oder ein Gästehaus eröffnen, davon hatten wir immer geträumt. Weil wir unserer Tochter unbedingt bei der Betreuung ihres Babys zur Seite stehen wollten, gaben wir diesen Traum dann aber auf. Ein Gästehaus zu führen ist ein sehr anspruchsvoller Job, wir hätten einfach viel zu wenig Zeit gehabt, um uns um die Familie zu kümmern.

Eine Gastroausbildung habe ich dann aber trotzdem gemacht, und bin dort zum ersten mal so richtig mit dem Thema Kaffee in Berührung gekommen. Ich hatte nicht gewusst, wieviele Sorten es davon gibt und wo überall auf der Welt Kaffee angebaut wird! Das hat mich total fasziniert, und irgendwie bin ich hängengeblieben. Vorher waren Chrigu und ich eigentlich nicht sonderlich kaffeebegeistert, es war mir ziemlich egal, welchen Kaffee wir in unserer Frühstückstasse drin haben. Das hat sich aber schlagartig geändert, und aus lauter Neugier haben wir sogar noch eine Barista-Ausbildung gemacht.

Ich fand dann ziemlich bald einen Teilzeitjob in einem Kaffeemobil bei der ETH Zürich. Die Arbeit dort hat mir von Anfang an sehr zugesagt, ich fand die Idee cool, in einer Kaffeebar zu arbeiten, die Räder hat und die man je nach Bedarf einfach woanders hinfah-

ren kann. Parkieren, Deckel aufmachen, Kaffeemaschine einschalten – schon ist man bereit und kann Gäste verwöhnen. Ganz unkompliziert – das passt zu mir. Scheinbar machte ich meine Sache gut – meine Chefin wollte, dass ich Vollzeit für sie arbeite. Das kam für mich aber nicht in Frage – Alisha war ja noch so klein. Wenn ich heute daran zurückdenke, dann bin ich eigentlich sehr dankbar, dass ich damals ablehnen musste. Denn dieser Entscheid war gleichzeitig der Startschuss für unseren Ccino. Ich hatte so viel Freude an der Arbeit im Kaffeemobil, dass ich mich dazu entschloss, selber eines zu eröffnen und damit auf Tour zu gehen. Chrigu war zum Glück auch sofort begeistert von meiner Idee. Das war im 2015, und am liebsten hätten wir sofort losgelegt. Es dauerte dann aber doch fast ein Jahr, bis das Espressomobil endlich fertig war. Alles musste stimmen, wir hatten ziemlich genaue Vorstellungen davon, wie das Mobil aussehen sollte. Zudem war es wichtig, dass der kleine Bus gut in unsere Garage passt. Ein Lastwagenmechaniker, der gleichzeitig Elektriker und Barista ist, hat den Ccino auf Mass zusammengestellt. Das war schon ein ganz besonderer Moment, als unser nigelnagelneues Espressomobil zum ersten Mal bei uns in der Einfahrt stand! Ich war total aufgeregt.

Warum unser Espressomobil ausgerechnet Ccino heisst? Diesen Namen verdankt er unserer Enkelin. Sie konnte noch nicht so gut sprechen und deshalb war bei ihr ein Cappuccino ein Ccino. Das haben wir so übernommen. Ccino gehört ja sowieso zur Familie und dieser Kosename passt von daher ganz gut.

Ich würde sagen: Unser Espressomobil ist eine echte Erfolgsgeschichte. Von Anfang an konnten wir uns nicht über fehlende Kundschaft beklagen, obwohl wir kaum Werbung machten, wurden wir immer fleissig gebucht. Hochzeiten, Firmenanlässe, Geburtstagsfeiern – Kaffee geht immer, und die Mund-zu-Mund Propaganda funktioniert bestens. Natürlich hat die Pandemie zu einem Einbruch der Buchungen geführt – für diesen Sommer sieht es aber zum Glück wieder besser aus. Am meisten verlangt wird übrigens Cappuccino, dicht gefolgt von Doppio. Die Kaffeebohnen beziehen wir bei der Kaffeerösterei l'Amica in Winterthur, und zwar immer ganz frisch. Chrigu ist gelernter Bäcker-Konditor, er zaubert je nach Kundenwunsch jeweils verschiedene süsse Köstlichkeiten in seinem Backstübli in Schottikon. Das macht er übrigens auch regelmässig für Chrigus Back Bar, die bei uns zu Hause im schönen Garten stattfindet. Der Ccino ist unser Baby, und auch wenn wir bis heute nicht vom Espressomobil leben können, ist es doch ein wunderschönes Hobby, das uns erfüllt. Grösser möchten wir gar nicht werden – lieber klein und fein bleiben und dafür mit ganzem Herz dabei.

Für die nächste Ausgabe wünsche ich mir ein Portrait von Andreas Berger. Er ist unser Nachbar und mit Leib und Seele Gastgeber. Früher führte er das Berger's Stazione del Gusto in Silvanas Gleis 3 am Bahnhof Rätterschen, inzwischen veranstaltet er Genussreisen in die schönsten Weinbauregionen Italiens. Das passt dann auch prima zum nächsten ez-Thema «Koffer packen».

Aufgezeichnet von Sina Lüthi